

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

## NICHT DIE NERVEN VERLIEREN HANS TERZER ÜBER ERNTE, IMAGE UND MARKT

BEHAUSUNG FÜR DIE „WALLFARTS LEITH“

300 JAHRE GASTHAUS WEISSENSTEIN

ZUKUNFTSAUSSICHTEN FÜR EIN BERGDORF

ALTREI SUCHT NACH NEUEN WEGEN



**Tramin – Klein aber fein:**  
Zweizimmerwohnung bestehend aus Flur, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Terrasse, Keller, Garage und Autoabstellplatz – ruhige und sonnige Lage!

**Buchholz – Liebenswert lebenswert:**  
Kleines Haus bestehend aus Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, großer Garten, Autoabstellplatz und Benutzungsrecht des Gemeinschaftsschwimmbades –  
Schöne Aussicht!



**Kurtatsch – Panoramablick!**  
Neue Zweizimmerwohnung bestehend aus Eingang, Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, zwei Balkone, Keller und Autoabstellplatz in der Tiefgarage – ruhig und sonnig!

Wohnräume  
werden wahr!

**W&Vettori**  
IMMOBILIEN

**Auer:** Alleinstehendes Haus mit zwei Wohnungen und mit Garten, Keller, Hofraum und zwei Garagen – ruhige und sonnige Wohnlage.

**Bozen, Rentschnerstraße:** Fünfstufige Wohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, vier Schlafzimmer, Bad, Dachboden und Keller.

**Truden:** Schönes Bauernhaus mit zwei Wohnungen und mit Garten, Keller, Dachboden, Hofraum, Stall und Scheune (ausbaubar) in ruhiger und sonniger Lage .

**Auer:** Vierzimmerwohnung mit Flur, Küche, Wohnzimmer, drei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, zwei Balkone und Doppelgarage!

**Laag:** Dreizimmerwohnung, 87 m<sup>2</sup>, € 200.000,00.- und Dreizimmer-Mansardenwohnung, 80 m<sup>2</sup>, € 170.000,00.- jeweils mit Keller und Autoabstellplatz!

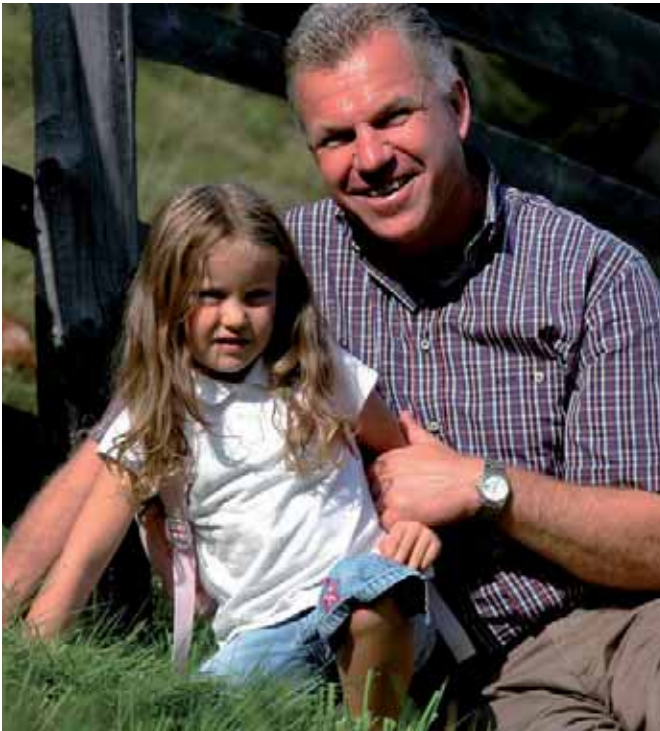
**Salurn - Investition:** Zweizimmerwohnung mit Küche-Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz, komplett eingerichtet.

Lauben 7  
39044 Neumarkt  
Tel.: 0471 81 29 29  
Fax: 0471 82 08 66



[www.w-f.it](http://www.w-f.it)

Wahlwerbung | Auftraggeber Christian Egartner



**Christian Egartner**  
*Der Heimat Südtirol verpflichtet!*

## FAMILIE

- mehr Kindergeld für alle Kinder
- Müttergehalt und Mütterpension
- Kindergarten gratis
- Förderung von Teilzeitarbeit

## STEUERHOHEIT JETZT!

Dann runter mit den Steuern und damit Entlastung für alle schaffen!



Christian Egartner, Nr.7

Bloggen Sie mit uns unter  
[www.egartner.info](http://www.egartner.info)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>AKTUELLES</b>	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland .....	4
	Gestern & Heute .....	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen .....	6
<b>BLICKPUNKT</b>	„Nicht die Nerven verlieren“ .....	14
	Unterlander Weinkosttage mit Sternekoch und Weinprämierung ..	16
<b>DIE LUPE</b>	Behausung für die „Wallfarts Leith“ .....	18
<b>MEINUNGEN, MENSCHEN &amp; MOTIVE</b>	Von einem, der auszog, um fürs Musical zu leben .....	20
	Meine Meinung .....	22
<b>WEIN &amp; GENIESSEN</b>	Weintipp .....	23
<b>SPORT</b>	14. Board-Adventure am Schnalstaler Gletscher .....	24
	Das Eis ist heiß .....	27
<b>SPEKTRUM WIRTSCHAFT</b>	Zukunftsaussichten für ein Bergdorf .....	28
<b>KULTURFENSTER</b>	„Morning Dew“ – Neues von FM .....	30
	Farben – Formen – Gefühle .....	31
<b>FORUM</b>	Ein barrierefreies Ferien- und Bildungshotel für Südtirol .....	32
	„Offene Briefe 1939 – 43: Das Südtirol der Optionen“ .....	33
	Clown Tino's Ecke .....	34
	Unser Gartentipp .....	36
	Internet Tipps .....	37
	Sozialzentrum Kurtatsch und Rossin .....	39
	Würth unterstützt Special Olympics .....	40
	Der freie Strommarkt in Italien .....	42

## Impressum

<b>Auflage:</b>	13.500	<b>Werbeannahme:</b>	Ahead GmbH Tel. 0471 051 260 Fax 0471 051 261 E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
<b>Adressaten:</b>	Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland		Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz
<b>Herausgeber u. Eigentümer:</b>	Ahead GmbH Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz	<b>Druck:</b>	Fotolito Varesco, Auer
<b>Verant. Direktor:</b>	Max Pattis	<small>Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003</small>	
<b>Redaktionsmitglieder:</b>	Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK) Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM), Michael Pernter (MP), Anita Reiterer (AR), Katrin Roner (KR), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Dieter Steinhauser (DS), Karoline Terleth (KT)	<small>Abrechnungszahlungen: Bezirk: kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro; Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr BBAN: A 06045 58370 000000000300</small>	
<b>Grafik und Layout:</b>	Ahead GmbH	<small>Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.</small>	

## AUF EIN WORT...

Wenige Wochen vor dem heimischen Urnengang hat es im Alpenraum, wahltechnisch, bereits zwei größere Erdbeben gegeben. Ob die Ergebnisse als Projektion lokaler politischer Verschiebungen gelten können, soll dahin gestellt bleiben. Tatsache ist, dass die seismischen Wellen der beiden Epizentren Wien und München auch überall im Lande spürbar waren.

In Wien verloren die Großparteien SPÖ und ÖVP jeweils 10 und 16 der ihrer bisherigen 68 bzw. 66 Sitze im Österreichischen Nationalrat. Ein Debakel? Nein. Ein Begriff, der die Tragweite dieses Ergebnisses zum Ausdruck bringt muss erst noch erfunden werden. Die vorgezogenen Wahlen haben einen Aspekt zum Ausdruck gebracht: Der Wähler verzeiht Machtspielchen, die auf dem Rücken des Steuerzahlers ausgetragen werden nicht. Die Wahl hat aber ein weiteres Debakel für Österreich gebracht. Nämlich den Sieg des rechten Populismus. Von „Felix Austria“ kann bei diesen Vorzeichen kaum mehr die Rede sein.

Anders in Bayern. Nach beinahe 50 Jahren Absolutismus, sackte die CSU unter die 50 Prozent Schwelle und ist damit die absolute Mehrheit los. „Bayern san mir“ war gestern. Ab heute weht das Parteizeichen auf blau-weißem Karohintergrund wesentlich schwächer im Wind. Geht das Ergebnis also in die andere politische Richtung als in Österreich? Eine Absage an kräftig national gefärbtes Gedankengut? Nicht wirklich. Aus der, bayrisch ausgedrückt, „Watschn“ sieht man aber, wie weit sich die Regierungspartei von der Lebenswirklichkeit der Menschen entfernt hat und dass irgendwann jedem der Geduldsfaden reißt.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Weinstraße

## Vortragsreihe „Familie stark machen“

Von der Familie hängt die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft ab. Familien leben heute anders als noch vor 30 Jahren. Alleinerziehende Mütter oder Väter, Patchwork-Fami-

lien und auch die Berufstätigkeit der Mütter haben die Familiensituation grundlegend verändert. Auf dem Hintergrund dieses Wandels und aller Herausforderungen, de-

nen sich Familien heute stellen müssen, gilt es, Familien zu stärken!

Die Vortragsreihe „Familie stark machen“ setzt sich genau das zum Ziel.

Datum	Uhrzeit	ReferentIn	Titel	Ort	Sprache
Mi, 15.10.	20.00	Dipl.Psych. C.M. Hockel	Was Kinder spielend lernen	Neumarkt, Aula Magna der deutschen Mittelschule	deutsch
Fr, 24.10.	20.00	Dr. J.U. Rogge	Kindern Grenzen setzen	Eppan, Lanser Haus, 1. Stock	deutsch
Do, 20.11.	20:00	Prof. Liliana Dozza	Routine und Regeln im Leben des Kindes	Leifers, Saal Pierino Valer im Zentrum Don Bosco, 1. Stock	italienisch
Di, 25.11.	20.00	Dipl.Psych. Dr. Monika Wertfein	Auswirkung außerfamilarer Betreuung in den ersten Lebensjahren auf die Eltern-Kind-Beziehung	Neumarkt, Haus Unterland	deutsch
Do, 27.11.	20.00	Prof. Dr. F. Höpflinger	Beruf und Familie: Zwei Lebensbereiche, ein Leben	Eppan, Lanser Haus, 1. Stock	deutsch
Do, 04.12.	20.00	Prof. Alessandra Farneti	Die Dimension ‚Zeit‘ in Beziehungen	Leifers	italienisch

## Gerlind Zeilner

Die Künstlerin Gerlind Zeilner wird vom 25.10. bis 08.11.2008 im Kunstforum Unterland eine große Installation bestehend aus Malereien, Photographien und Kartonobjekten zeigen. Augenmerk liegt darauf, ihre Arbeit in einen Dialog mit dieser Architektur zu bringen. So sind Zeilners Kartonobjekte kleinere und größere Räu-

me, in denen sich subkulturartig andere Geschichten innerhalb der umgebenden Realität des Ausstellungsraumes abspielen. Die Künstlerin praktiziert hierbei die Ausweitung des Begriffes „Malerei“ hin zum „gemalten Objekt“. Zeilner verarbeitet Erlebtes und Erträumtes und stellt die Erzählung entsprechend einer von ihr

erdachten „Bedeutungsposition“ in eine verschachtelte, bühnenartige Architektur. Vernissage: Samstag, 25. Oktober um 20.00 Uhr. Öffnungszeiten der Ausstellung: von Dienstag bis Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr und von 16.30 - 18.30 Uhr. Weitere Infos: [www.bzgcc.bz.it](http://www.bzgcc.bz.it)

## Gemeinsam für mehr Gesundheit

Gemeinsam mit der Stiftung Vital startete die Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland kürzlich das Projekt zum betrieblichen Gesundheitsmanagement.

„Es geht darum, die Lebensqualität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern“, betonten der Präsident Oswald Schiefer und die Direktorin der Sozialdienste, Liliana Di Fede, kürzlich beim Einstiegsworkshop zum Projekt „Gesunder Betrieb“ der Stiftung Vital in Neumarkt.

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland beschäftigt 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter der fachlichen Begleitung der Stiftung Vital sollen sie alle an mehr Gesundheit im Betrieb bauen. „Es geht darum, gemeinsam mit der gesamten Belegschaft die Situation im Betrieb zu erheben, um dann nachhaltige Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu entwickeln und umzusetzen“, erklärte der Direktor der Stiftung Vital,



Die Führungskräfte der Bezirksgemeinschaft wollen sich in Zukunft verstärkt für mehr Gesundheit im Betrieb einsetzen.

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland sucht

- Sozialbetreuer/innen
- Alten- und Familienhelfer/innen
- Pflegehelfer/innen

für das Einzugsgebiet Leifers, Überetsch und Unterland. Die entsprechenden Gesuche können im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt unter Tel. (0471) 82 64 17 oder [info@bzguc.org](mailto:info@bzguc.org) angefordert und eingereicht werden.

## SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock) **Volksanwaltschaft**: am **Montag, 24.11.2008** von **09.30 bis 11.30 Uhr** (Information und Vormerkung: Tel. 0471-301155) **Aut.Prov.Bozen – Amt für Energieeinsparung**: jeweils am **ersten Montag im Monat** von **09.00 bis 12.00 Uhr**

Franz Plörer, den Führungskräften der Bezirksgemeinschaft beim Treffen. Und er lieferte Zahlen: „In den letzten 20 Jahren haben sich Stress-, Mobbing- und Burnout-Fälle in Betrieben vervierfacht, und die Ausfälle durch Krankheit liegen in Europa im Durchschnitt bei 12,5 Tagen.“

Ohne Zutun der Angestellten geht allerdings nichts: „Voraussetzung für den Erfolg des Projektes ist die aktive Beteiligung der Mitarbeitenden, denn sie wissen am besten, wo der Schuh drückt“, betonte die Generalsekretärin der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland, Gabriela Kerschbaumer.



## Eppan

Vor über 100 Jahren wurde mit dem Bau der Volksschule in St. Micheal/Eppan begonnen. Das Foto zeigt das Gebäude im Jahre 1907, kurze Zeit später brannte es ab, wurde aber bald wiedererrichtet. 1963 wurde das Schulhaus zur heutigen Größe erweitert und seit der Fertigstellung der neuen Mittelschule (1979) beherbergt das Gebäude nur mehr die Grundschüler.

... & Morgen

Sprache und Kultur,  
Tradition und Moderne:  
gestaltende Kräfte  
für unsere Heimat



Foto: www.fotoorient.it

Nr. 12

Auftraggeberin: Sabina Kasslatter Mur



Familie, Arbeit und Kultur

Dr. Sabina Kasslatter Mur



## EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

### Erweiterung des Kompostwerks genehmigt

Das im Jahr 1997 fertiggestellte Kompostwerk nimmt Biomüll und Strukturmaterial aus den Gemeinden Eppan, Kaltern, Terlan und Andrian auf. Obwohl das Werk bereits im Jahr 2000 erweitert worden war, stößt es heute mit einer jährlich verarbeiteten Menge von 820 Tonnen Biomüll und 1620 Tonnen Strukturmaterial an seine Kapazitätsgrenzen. Nachdem das Abfallkonzept

allerdings für die kommenden Jahre einen Anstieg der Biomüll-Menge auf 1200 Tonnen vorsieht, wurde ein neues Erweiterungsprojekt ausgearbeitet. In Absprache mit der Umweltagentur des Landes sieht dieses vor, einen Teil der nordseitigen Halle als Annahmestelle für Biomüll zu nutzen, die Zufahrt zum sowie die Verkehrswege im Werk neu zu gestalten sowie den

Hauptrottebereich zu überdachen. Letztere Maßnahme soll eine Geruchsbelästigung durch das Kompostwerk verhindern. Nördlich des Werks wird zudem eine Fläche von 900 Quadratmetern erschlossen, es werden ein Speicherbecken für Sickerwasser errichtet und eine neue Abflussrinne aus den Rottebereichen angelegt. Die Kosten für die Maßnahmen belaufen sich auf

rund 620.000 Euro. „Die Erweiterung des Kompostwerks ist ein weiterer Schritt zu einer besseren Abfallbewirtschaftung im Land“, erklärt dazu Luigi Minach, Direktor der Umweltagentur. Es sei zu erwarten, dass in diesem Jahr eine Mülltrennungsquote von 55 Prozent erreicht werde. „Damit liegen wir europaweit im Spitzenfeld“, so Minach.

### Fünf-Länderseminar der Tourismusdirektoren

Alle zwei Jahre findet das Fünf-Länderseminar der Tourismusdirektoren in einem anderen Mitgliederland statt. In diesem Jahr war Liechtenstein Austragungsort. Über 50 interessierte Touristiker und Referenten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Südtirol und Liechtenstein trafen sich vom 18. bis 20. September 2008 zu einem informativen Meinungsaustausch. Dabei auch 15 Direktoren/Geschäftsführer/innen Südtiroler Tourismusvereine und -verbände. Neben fachspezifischen Vorträgen, Referaten und Diskussionsgruppen stand vor allem auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch der Touristiker im

Programm Mittelpunkt. Unter der fachkundigen Leitung von Prof. Dr. Thomas Bieger vom Institut für Öffentliche Dienstleistungen und Tourismus der Universität St. Gallen standen Referate zum Thema „Internationaler Standortwettbewerb und Auswirkungen auf Tourismusstrukturen“ auf dem Programm. Alexander Hamberger, Tourismusdirektor in Eppan und zugleich Pressesprecher der Vereinigung zieht ein positives Fazit: „Die alljährlichen Treffen unter Kollegen und die Fachvorträge sind für den Erfahrungsaustausch sehr wichtig. Auf diese Weise kann die Netzwerkbildung der Berufs-



Im Bild die Teilnehmer am 12. Fünf-Länderseminar der Tourismusdirektoren

gruppe gefördert werden und die einzelnen Touristiker bleiben den großen, aber doch

sehr ähnlichen Herausforderungen des Tourismus weiterhin gewachsen.

### Dem Lied verschrieben

Die „Gastspiele Südtirol“ des Südtiroler Kulturinstituts machen in der kommenden Spiel-

zeit erstmals auch in Eppan Station. Für die neue Reihe der Liederabende mit herausragenden Gesängskünstlern wurde bewusst das Raiffeisen-Forum im Lanserhaus als Ort gewählt, um an die dort bestehende Lied-Tradition anzuknüpfen.

Am 17. Dezember wird die Sopranistin Annette Dasch, am Klavier begleitet von ihrer Schwester Katrin, im Lanserhaus auftreten und Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann, Gustav Mahler und Viktor Ullmann interpretieren. Spätestens seit ihrem umjubelten Auftritt in der Titelrolle der „Armida“



Die Sopranistin Annette Dasch gastiert am 17. Dezember im Lanserhaus

bei den Salzburger Festspielen 2007 hat die Opernwelt Annette Dasch kennengelernt. Die Kritiker feierten die 32-jährige Berlinerin einhellig als Überraschungsstar des Festivals. Als zweiter, nicht weniger berühmter Gast, wird am 1.

April 2009 die Mezzo-Sopranistin Bernarda Fink auftreten und Lieder von Franz Schubert und Antonin Dvorak zum Besten geben.

Karten für die beiden sicher außergewöhnlichen Abende gibt es ab dem 19. September im Südtiroler Kulturinstitut (Tel. 0471-313800) oder bei Athesia-Ticket. Weitere Informationen zum Programm des Südtiroler Kulturinstituts unter [www.kulturinstitut.org](http://www.kulturinstitut.org).

(MK)

**EBNER**  
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39  
I-39057 Eppan (BZ)  
Tel. (+39) 0471 66 16 11  
[info@solartechnik.it](mailto:info@solartechnik.it)  
[www.solartechnik.it](http://www.solartechnik.it)

## KALTERN

### 1800 Radler erklimmen Mendelpass

Der 2. autofreie Radtag auf den Mendelpass am Samstag, 27. September war ein voller Erfolg. Schon frühmorgens beherrschten unzählige begeisterte Radfahrer wenn auch bei kühlen Temperaturen das Straßenbild im Überetsch. Von 9.30 bis 16.30 Uhr war die Mendelstraße für den Verkehr gesperrt und rund 1800 Radler genossen die ruhige und verkehrsfreie Auf- bzw. Abfahrt. Unter den Teilnehmern waren nicht nur Amateure, sondern auch Familien mit Kindern, Fe-

riengäste und Körperbehinderte. Einige machten sich sogar zu Fuß auf die Mendel. Die kostenlose Fahrt mit der Mendelbahn nutzten 1600 Personen. Für die Organisation dieser sympathischen Veranstaltung zeichneten sich der Dachverband für Natur- und Umweltschutz, die Umweltgruppen Eppan und Kaltern sowie die beiden Gemeinden Eppan und Kaltern verantwortlich. Es bleibt zu hoffen, dass diese beliebte Veranstaltung zu einer fixen Einrichtung wird.



Strahlender Sonnenschein und herrliche Aussicht begleiteten die rund 1800 Radler am autofreien Samstag auf den Mendelpass. (Foto Radtag 2007) Foto: SM

### Winecenter und unicef

Das neue winecenter der Kellerei Kaltern hat sich zum Ziel gesetzt, die Weinkultur über die Grenzen der Kellerei hinaus zu fördern. Da neueste Projekt ist eine Gemeinschaftsaktion zwischen dem winecenter und dem Meraner Internationalen Wine-Festival & Culinaria und nennt sich „Eine Flasche Wein für

UNICEF“. Weinfreunde und -liebhaber erhalten die Möglichkeit, Spitzenweine, die in der Vorbereitungsphase des Festivals alljährlich für die Vorentscheidungen und Verkostungen bei den Veranstaltungen des Meraner Internationalen WineFestivals & Culinaria als Musterflaschen die Keller füllen, zu günstigen

Preisen im winecenter der Kellerei Kaltern zu erwerben. Die Weine werden in drei Preis- und Qualitätskategorien und mit ständig wechselndem Sortiment angeboten. Der Reinerlös der Aktion geht zur Gänze an den dritten Partner der Aktion, die UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

## Filme im Oktober

**Falco –**  
Verdammt, wir leben noch  
Samstag, 11. Oktober  
20.30 Uhr  
Sonntag, 12. Oktober  
18.00 und 20.30 Uhr

**Lotte im Dorf der Erfinder**  
Samstag, 18. Oktober  
17.00 Uhr  
Kinderfilm ab 5 Jahren

**Get Smart**  
Samstag, 18. Oktober  
20.30 Uhr  
Sonntag, 19. Oktober  
18.00 und 20.30 Uhr

### Armin Dissertori führt Weinkonsortium

Das im Oktober 2007 gegründete Konsortium „Südtiroler Wein“ nimmt konkrete Formen. Das Konsortium umfasst mehr als 99 Prozent der Süd-

tiroler Weinproduktion, mit im Boot sitzen 106 Mitglieder. Der bereits am 10. September gewählte Verwaltungsrat bestellte kürzlich im Beisein von

Landesrat Hans Berger Präsident und Vizepräsident. Armin Dissertori, Obmann der Kellerei Kaltern und Interims-Präsident, wurde in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite steht Vizepräsident Martin Foradori. Im Verwaltungsrat vertreten sind Anton Zublasing, Michael Bradlwarter, Leo Tiefenthaler, Maximilian Niedermayr, Peter Zemmer, Florian Schmid, Josephus Mayr und Manfred Nössing. Als Direktor wurde Helmuth Zanotti bestätigt.

Ziel des Konsortiums ist die Schaffung einer gemeinsamen Plattform, auf der die Südtiroler Weinwirtschaft ihre Belange diskutiert. Es will darüber hinaus zum einheitlichen Sprachrohr der Südtiroler Weinwirtschaft nach innen und nach außen werden. Geplant ist die offizielle Anerkennung des Konsortiums in Rom.



Im Bild von links: F.Schmid, A.Zublasing, M.Niedermayr, M.Foradori, P.Zemmer, A.Dissertori, J.Mayr, L.Tiefenthaler, M.Bradlwarter und M.Nössing.

Foto: Archiv Kellerei Kaltern

(SM)



**MC Thermoprofessional**

**OERTLI OECODENS**  
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung  
und Warmwasser durch  
**SOLARENERGIE**

...denn die Sonne schickt  
keine Rechnung!

**ENERGIE UND STEUERN  
SPAREN!!!**  
LANDESBEITRAG 30%  
STAATL. FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in  
Eppan, Maria Rastweg 30  
Tel. 0471 66 28 07 - [www.mc-thermo.com](http://www.mc-thermo.com)

## TRAMIN

### Traminer Weingassl

Einen besonderen Nachmittag können Einheimische und Gäste am 18. Oktober in der verkehrsfreien Dorfgasse Hans Feur in Tramin erleben. Das „Traminer Weingassl“ verspricht bei herbstlicher Kulisse viel Gemütlichkeit und kulinarische Höhepunkte. Entlang der herbstlich geschmückten Dorfgasse können von 14.30 bis 24.00 Uhr nicht nur Traminer Spitzenweine in eigens dafür kreierten Gläsern verkostet werden, sondern bei Musik und Folklore gebratene Kastanien, Mohnkräpfen und weitere typisch herbstliche Leckerbissen genossen werden. Veranstalter sind der Tourismusverein in Zusammenarbeit mit der Traminer Weinwirtschaft.

### Baustelle Mittelschule

Der Um- und Renovierungsbau der Mittelschule Tramin-Hauptschulsprengel der Gemeinden Tramin-Kurtatsch geht zügig voran. Das veraltete

Gebäude aus dem Jahre 1975 wird total saniert und energie-technisch völlig angepasst. Im Juni begonnen rechnet man dem Abschluss der Arbeiten frühestens im September 2009. Alle 11 Schulklassen konnten dank ausgezeichnete Organisation in die nächste Umgebung ausgesiedelt werden. Stolz ist Bürgermeister Werner Dissertori auf die geplante Photovoltaikanlage sowie auf das Fernheizwerk mit Hackschnitzel, welches alle öffentlichen Gebäude der Gemeinde beheizen wird.

### Fußball und Roner

Eine wohl einzigartige „Beziehung“ im Südtiroler Fußball haben der Traditionsklub ASV Tramin und die Firma RONER AG. Das bekannte Familienunternehmen, spezialisiert in der Destillation edler Grappas und Fruchtbrände hat kürzlich mit dem ASV Tramin Sektion Fußball den



Fußball-Sponsoring mit Roner.

Foto: Archiv ASV Fußball

Sponsorvertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Damit unterstützt die Firma Roner seit nunmehr 35 Jahren ununterbrochen als Hauptsponsor den Fußballverein des ASV Tramin. Im Rahmen einer kleinen Feier mit anschließender Betriebsführung und Verkostung wurde auf das runde Jubiläum angestoßen. Erstmals wurden dabei auch die heurigen Mannschaftsfotos der Landesligamannschaft des ASV Tramin/Roner Spon-

sorpool auf dem Betriebsgelände der Brennerei Roner gemacht.

### Alpenländischer Volksmusikabend

16. Oktober mit Beginn um 20.30 lädt der Männergesangsverein Tramin zum alpenländischen Volksmusikabend „s'herbstelet“ mit viel Gesun- gemem, Gespieltem und Erzähltem ins Bürgerhaus ein.

(SM)

## MARGREID

### Züge halten in Margreid

Ab Anfang Dezember werden wieder Züge in Margreid halten. Dies hat das Mobilitätsressort des Landes in Verhandlungen mit der Schienenbetriebsgesellschaft RFI erreicht. Zudem werden mit dem Winterfahrplan fürs Unterland einige kleine, aber

grundlegende Anpassungen vorgenommen, deren Ergebnisse größere Pünktlichkeit, stabilere Fahrpläne und damit bessere Anschlüsse sein sollen.

Trotz des Widerstands des Mobilitätsressorts waren die Stopps in Margreid und auch Salurn von RFI kurzerhand gestrichen worden. Eine Entscheidung, die man mit dem neuen Winterfahrplan, der Anfang Dezember in Kraft treten wird, wenigstens in Teilen zurücknimmt. So werden die Züge mit Abfahrt in Bozen um kurz nach 13.00 und kurz nach 17.00 Uhr wieder an den beiden südlichsten Unterlandler Bahnhöfen halten, für den Zug um kurz nach 18.00 Uhr laufen dagegen die Verhandlungen noch. Die zusätzlichen Stopps werden dadurch ermöglicht,

dass man die Abfahrtszeiten in Bozen um wenige Minuten vorverlegt.

### Bahnhof Margreid: Instandsetzung abgeschlossen

Die Instandsetzungsarbeiten am Margreider Bahnhof wurden vor wenigen Tagen abgeschlossen. Welche Bauarbeiten am Gebäude durchgeführt und welche Verbesserungen vorgenommen worden sind, darüber informierten Landesrat Thomas Widmann und Bürgermeisterin Theresia Degasperi Gozzi die Bürger am 2. Oktober an Ort und Stelle.

Am Bahnhofsgebäude von Margreid wurden in den vergangenen Monaten umfassende Verbesserungs- und Instandsetzungsarbeiten durchgeführt: unter anderem wur-



Bald wird auch der Bahnhof Margreid wieder beehrt

den die Fassaden erneuert, neue Fenster eingebaut und der Warteraum saniert. Gerade rechtzeitig, damit die Pendlers auch das neue Angebot der Bahn (siehe eigenen Bericht) bequem nutzen können.

(MK)

BAUMSCHULE • VIVA!



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU

Fresh Apple Emotion

www.kiku.it



## KURTATSCH

### Bessere Arbeitsumfeld für Mitarbeiter

Als einer der ersten Betriebe im Lande meldete das Pflegeheim „Altes Spital“ in Kurtatsch im November 2006 für das Projekt „Gesunder Betrieb“ der Stiftung Vital. Kürzlich wurde über viele positive Veränderungen für das Personal Bilanz gezogen. So wurden unter anderem die Arbeitszeiten



Freuen sich über die positiven Veränderung im Pflegeheim (von links): Karin Schweigggl, Veronika Parteli und Tanja Obletter.



Feierliche Eröffnung der neuen Grundschule.

und die Personaleinteilung optimiert sowie die Ruhe- und Freizeiträume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbessert. Auch in Einrichtung und technische Anlagen wurde investiert. „Es hat sich sehr viel getan“, bestätigt auch Tanja Obletter, die gemeinsam mit ihren Kolleginnen Karin Schweigggl und Veronika Parteli und mit der Pflegedienst-

leiterin Verena Anegg die geplanten Veränderungen vorantrieb. „Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr positiv aufgenommen wurden die jährlichen Gutscheine für Gesundheitsschuhe und für zwei Massagen“, so Obletter. Am Ende des Projektes erhält das Pflegeheim das Qualitätssiegel „Gesunder Betrieb“ der Stiftung Vital.

### Neue Grundschule in Graun gesegnet

Die neue Grundschule in Graun wurde kürzlich feierlich ihrer Bestimmung übergeben. „Möge das Haus eine Stätte der Begegnung und Bildung sein“, sagte Bürgermeister Oswald Schiefer bei der Feier, zu der zahlreiche Persönlichkeiten erschienen waren, unter anderem auch Martha Ebner, Nichte von Kanonikus Michael Gamper, nach dem die neue Schule benannt ist. Das Schulhaus von Graun wurde 1896 erbaut. Im Herbst 2006 wurde mit dem Bau des neuen Schulgebäudes begonnen. Die Baukosten belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro und werden fast zur Gänze über das Landesschulbautengesetz finanziert. (RM)

## KURTINIG

### Freiwilliger Bergbauernhilfe

Vor 11 Jahren war Robert Pardatscher eine Woche lang am Plankensteinerhof von Johann Aschbacher in Uttenheim, um einen freiwilligen Arbeitseinsatz zu leisten. „Die Arbeit war mir zu schwer, ich musste gehen, aber ich versprach mit Freunden wiederzukommen, um zu helfen“, erinnert sich Pardatscher zurück. Gesagt getan: Zunächst kehrte

Pardatscher mit drei Freunden zurück, dann wurden es mehr. In der Zwischenzeit helfen acht Kurtiniger dem mittlerweile sechzigjährigen Bauern, seiner Frau und den zwei kleinen Kindern am Hof „wann immer es geht“ aus. Im Stall, beim Mähen, Holz machen, überall ist jede Hand, die hilft, Gold wert. Schließlich müssen die sechs Hektar Wiesen zu 70

Prozent mit Hand gemäht werden, da der Hof sich auf 1.550 Metern im Steilhang befindet. „Dass können wir uns hier im Tal gar nicht vorstellen, man arbeitet und lebt unter extremen Bedingungen, manchmal sogar unter Lebensgefahr“, so Pardatscher. Trotzdem wollen die Bauern nicht vom Hof fort. Es ist ihre Zufriedenheit und die Dankbarkeit für jede Hilfe, welche die Kurtiniger berührt, und inzwischen eine große Freundschaft zwischen den „Bergern“ und „Landlern“ entstehen hat lassen.



Arbeit unter extremen Bedingungen

ten sich Interessierte kürzlich ein Bild der neuen Anlage machen, die eine Schüttung von über 1,5 Sekundenlitern aufweist. Ein modernst ausgestattete Speicher sorgt für bakteriologisch einwandfreies Wasser. (RM)



Die Kurtiniger Helfer mit der Bergbauernfamilie

### Blick auf frisches Quellwasser

Für den zukünftigen Trinkwasserbedarf gerüstet ist die Gemeinde Kurtinig durch einen neuen Trinkwasserspeicher im Quellschutzgebiet Regenstein bei Entiklar im Gemeindegebiet Kurtatsch. Bei einem Tag der offenen Tür kann

**Direkt vom Bauherrn ohne Provision**

- **Tramin - Weinstraße:** Schöne 1-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, Südausrichtung, mit Wohn-/Schlafzimmer/Kochnische, Bad und Balkon zu verkaufen. Sofortige Übergabe.

**RIENZBAU** 39031 Bruneck  
 Stadtgasse 41  
 Tel. 0474 530217 • www.rienzbau.it

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Eröffnung Castelfedertunnel

Läuft alles nach Plan, dann dürfte der sogenannte Castelfeder-Tunnel, der den ersten Teil der Umfahrung von Auer darstellt, noch im Oktober für den Verkehr freigegeben werden. Während die Fraktion Vill in Neumarkt damit schon stark entlastet wird, bedeutet die Öffnung dieses ersten Teiles der Umfahrung Auer für den Ort nur eine Teilentlastung. Die Verkehrsberuhigung im Dorf wird erst dann eintreten, wenn auch der zweite Tunnel der von der Abzweigung ins Fleimstal bis an den Nordrand von Auer führt, eröffnet wird. Die Weichen dafür wurden schon gestellt. Bei einem Infoabend Anfang September wurde den interessierten Besuchern der Stand der Dinge erläutert. Laut Josef March, Direktor des Bautenressorts des Landes, werden die Arbeiten am 1062

Meter langen und 23 Millionen Euro teuren „St. Daniel“ Tunnel schon im kommenden Winter aufgenommen. Bis 2012 soll dann die gesamte Umfahrung Auer fertig gestellt sein.

Neue Umkleidekabinen am Eisplatz

Gerade rechtzeitig zur Eröffnung der Wintersaison 2008/2009 konnten die neuen Umkleidekabinen ihrer Bestimmung übergeben werden. Der alte, in den siebziger Jahren errichtete Trakt wurde komplett niedergerissen und neu aufgebaut und der darunterliegende alte Schießstand wurde umfunktioniert und von Grund auf renoviert sowie den heutigen Erfordernissen angepasst. Während der erste Stock mit Büros für mehrere Sektionen sowie der neue



Auch LH Durnwalder machte sich mit BM Roland Pichler und einigen Gemeinderäten ein Bild von den Umbauarbeiten.

Clubraum mit Magazin des Skiclubs erst im nächsten Jahr fertig gestellt wird, konnten die Sektionen Eishockey und Eiskunstlauf die neuen Räumlichkeiten schon beziehen. Neu

sind auch der Eingangsbereich mit Räumlichkeiten für den Platzwart, Publikums WC's sowie ein Erste Hilfe Raum.

(TK)

MONTAN

karoline@dieweinstrasse.bz

10 Jahre Volkstanzgruppe Montan

Die Volkstanzgruppe Montan veranstaltet anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens am 8. November im Vereinshaus von Montan einen Ball. Ab 20 Uhr wird für gute Unterhaltung – und auch fürs leibliche Wohl – gesorgt. Die Mitglieder der Volkstanzgruppe freuen sich auf zahlreiche Gäste aus Montan und den Nachbardörfern. Vor zehn Jahren gründeten Christian Terleth, Erwin Kramer, Christoph Gallmet-

zer und Ingrid Franzelin die Volkstanzgruppe Montan. „Wir sind sozusagen Kulturträger“, sagt Christian Terleth, der Obmann der Gruppe. „So geraten diese traditionellen Tänze nicht in Vergessenheit und wir wecken in jungen Menschen das Interesse und die Freude an der Volksmusik und am Tanzen.“ Erwin Kramer begleitet die Tänzer mit seiner Ziehorgel und seit einiger Zeit ist auch der 16jährige Peter Unterhauser an seiner Seite. Der Tanzleiter Christoph Gallmetzer leitet die wöchentlichen Proben und bringt den Mitgliedern immer wieder neue Tänze bei.

Im Repertoire der Montaner ist natürlich der aus dem Ort stammende „Montaner Knödelrahner“, aber auch der „Siebenschritt“, der „Boarische“, der „Figurentanz“ und vieles mehr. Am 1. Mai 2009 werden die Tänzer wieder den traditionellen „Bändertanz“ zum Besten geben. Die Volkstanzgruppe tanzt auch jedes



Die Volkstanzgruppe Montan lädt am 8. November ab 20 Uhr im Vereinshaus zu einem Ball ein.

Jahr beim Seniorenfest in Montan, auf dem Montaner Kirchtag und auf dem Laubenfest in Neumarkt.

Sie tanzte auch bereits in der Toskana, in Salzburg, in Wien und dieses Jahr am Bodensee. Außerdem organisiert sie drei Mal im Jahr ein offenes Tanzen, wo Interessierte allerlei Standardtänze lernen können.

Mittlerweile zählt die Gruppe 30 Mitglieder, davon sind 18 Mädchen und 12 Jungs, alle zwischen 16 und 35 Jahren jung. Nicht alle sind aus Montan, einige Mitglieder sind aus Nachbardörfern.

(KT)

**Nähmaschinen und Bügelartikel**  
**LARGER**  
 Hörmannweg 2/1  
 39040 TRUDEN (BZ)  
 Tel. 0471 869 091  
 Vertragshandel und Kundendienst der Marke HUSQVARNA  
**Husqvarna PFAFF**  
 Es werden Reparaturen mit Abholservice aller Marken durchgeführt

## NEUMARKT

### Südtirol am Scheideweg

Südtirol steht vor der Wahl. Es stehen für die Zukunft des Landes Richtungsentscheidungen an, die über das Wahlergebnis vom 26. Oktober hinausreichen. Hans Widmann, profiliertes SVP-Arbeitnehmervertreter, hat sich nach seinem Ausscheiden aus der aktiven Politik an das Verfassen einer Streitschrift gewagt, um Missstände aufzuzeigen und zu aktuellen Themen Stellung zu beziehen. Sein Buch „Hofers Erben vor der Wahl. Eine Streitschrift über Südtirols Zukunft“ ist bei Edition Raetia erschienen und wurde am 6. Oktober in Neumarkt vorgestellt. Das historische Tief der Regierungspartei bei den Parlamentswahlen hat die Partei wachgerüttelt, so Widmanns Ausgangsthese. Viele hätten sich zwar innerparteilich Gedanken über die Ursachen

sowie über die Zukunft der Sammelpartei gemacht aber halbherzig, wie Hans Widmann weiter meint. Grund genug sich selbst darüber Gedanken zu machen, was die Menschen im Land bewegt. Der ehema-



lige Parlamentarier hält offensichtlich nichts davon, Dinge schön zu reden. Unschöne Dinge gibt es genug im Land. Dazu gehören Flügelkämpfe in der regierenden Partei genauso wie die starke Rezession, die an Südtirols Wohlstand nagt. Widmann verschont aber auch die Opposition nicht, die mit immer rechteren Tönen zu punkten versucht. Am Ende stellt Widmann die provokative Frage in den Raum ob die Arbeitnehmer in der SVP das Experiment Sammelpartei noch länger mittragen sollen. Wenn nicht schon genügend Zündstoff vorhanden war, Widmann sorgt dafür.

### Kunst heute: Anregungen zum Gebrauch

Die bildende Kunst ist heute so vielfältig, dass wir uns

meistens überfordert fühlen. Nahezu alle Materialien, Medien und Ausdrucksformen werden von Künstlern/innen für die Realisierung ihrer Werke verwendet. Es scheint so, als ob grundsätzlich alles Kunst sein kann. Welche Rolle spielen wir als Betrachter/innen denn eigentlich? Wie können wir eine Beziehung zu Werken aufbauen, die für uns produktiv ist?

Zwecks „Beziehungsstiftung“ laden das „Museion Mobil“ und das Kunstforum Unterland daher am Freitag, den 14.11.2008 um 20.00 Uhr in der Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland, Neumarkt, Lauben 26 zu einem Informationsabend mit Michael Giacomozzi, Kunstvermittler im Museion, der Tipps zum Umgang mit Kunstwerken geben wird, ein. (MK)

## SALURN

### Salurner Dorfbrunnen

Dorfbrunnen gehören zu den Kunstdenkmälern und sind Zeugen der Geschichte und Alltagskultur. Aus diesem Grund hat die Gemeinde Salurn, unter der Leitung von Bürgermeister-Stellvertreter Walter Pardatscher, sich dieses Jahr die Restaurierung einiger Brunnen zum Ziel gesetzt. Einst war Salurn für seine „sieben Brunnen“ bekannt, die wohlhabenden Familien

gehörten. Der alte Brunnen in der Trientstraße, Ecke Schießstandstraße, wurde kürzlich von der Firma Jacob aus Neumarkt meisterhaft restauriert. Außerdem erhielt der Platz um den Brunnen eine neue Porphyrpflasterung, und ein Zürgelbaum wurde daneben gepflanzt. Diese Baumart kam früher in Salurn recht häufig vor. So ziert ein jahrhundertaltes Exemplar noch heute eine Straßenkreuzung des Dorfes. Ebenfalls gesäubert und repariert wird derzeit der Delphinbrunnen auf dem Rathausplatz.



Der Dorfbrunnen aus 1888 in der Schießstandstraße – Salurn Foto: KS

### Einblick hinter Klostermauern

Das Kapuzinerkloster in Neumarkt beherbergt gerade die Wanderausstellung „Einblick hinter Klostermauern“ des Salurner Fotografen Albert Ceolan. Hunderte Impressionen aus dem Ordensleben in Südtirol werden dargeboten. Die Ausstellung ist bis 16. November täglich von 9.30 Uhr



Mariengarten – St. Pauls

Foto: Albert Ceolan

bis 12.00 Uhr geöffnet. Danach wird sie ins Franziskanerkloster nach Bozen verlegt, wo sie während der Adventzeit zu besichtigen sein wird.

### Gruß an Padre Egidio aus South Horr

Im September veranstaltete die Salurner Pfarrgemeinschaft ein Konzert anlässlich des Besuchs von Padre Egidio Pedenzini

von der Mission South Horr aus Kenya. Am Konzert beteiligten sich die Kirchenchöre von Salurn, Buchholz und Laag, die „Böhmische“ der Musikkapelle Salurn sowie die Solisten Stefan Nicolodi und Daniel Stimpfl. Die Salurner Dorfgemeinschaft unterhält nun seit 18 Jahren eine Partnerschaft mit South Horr und hat den Bau von Kindergärten, Schulen und Brunnen mitfinanziert. (KS)

## ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

### Frauenwallfahrt

Am Mittwoch, den 25.09.2008 lud die Katholische Frauenbewegung von Aldein zu einer Fußwallfahrt zum Wahlfahrtsort Maria Weißenstein ein. Treffpunkt war der Dorfplatz in Aldein um 14.00 Uhr und so manche Frau gliederte sich entlang des Wegverlaufes an. 16 Frauen nahmen an der Wallfahrt teil und beteten insgesamt 8 Rosenkränze die durch Hochw. Guadagnini vorgebetet wurden. Zum Ausdruck soll diese Wallfahrt bringen, dass alle diese Frauen gemeinsam für die Sorgen, die Nöte, und so manches andere Anliegen sowohl auch für alle Freuden und allen Dank

durch Maria hin zu Gott und dem Vater, nicht nur für deren eigenen Familien sondern für alle Menschen der Pfarrgemeinde beteten. Um 16.00 Uhr hielt Hochw. Guadagnini am Wallfahrtsort Maria Weißenstein in der Kapelle einen Wort-Gottes-Dienst und schloss alle Menschen ins Gebet ein.

Auf dem Rückweg kehrte die Wallfahrtsgruppe bei der „Kofschupf“ ein, wo sie die Bäuerin Annamaria zu einer zünftigen Kaffepause und selbstgemachtem Strudel einlud. Gegen 18.30 kehrten die Frauen wieder wohlbehalten nach Hause zurück. (BF)



Zu Fuß nach Weißenstein. Ein Klassiker

Foto: BF

### Ritterrüstung und Katzenwels

Die Altreier Bibliothek hat auch dieses Jahr wieder einen Ausflug für ihre Leser organisiert. Diesmal war der Vinschgau an der Reihe. Mit dem Bus fuhren 50 junge und jung gebliebene Altreier zur Churburg. Auf interessante und sehr unterhaltsame Weise wurde die Gruppe durch die Burg geführt und erfuhr dabei was ein Stammbaum ist, warum die Churburg eben so heißt, wie die Burg in den Besitz der Herrn von Trapp kam und dass die Soldaten ihren Aufenthaltsraum nicht heizten, wohl aber sich selbst von innen (mit viel Wein). In der beeindruckenden Rü-

stungskammer durften die Kinder dann auch Kettenhemd, Helm und Handschuhe anprobieren. Danach ging es zum Mittagessen nach Glurns. Nach einem kurzen Stadtbummel durch die kleinste Stadt Südtirols, statteten die Unterländer noch dem Nationalparkhaus Aquaprad einen Besuch ab. Dort konnten sie die in den heimischen Gewässern lebenden Tiere beobachten. In den verschiedenen Aquarien schwammen u.a. Katzenwelse, Schmerlen, Forellen, Flusskrebse und sogar Ringelnattern. Mit vielen neuen Eindrücken trat die Gruppe dann wieder die Heimreise an. (AG)



Aufmerksame Altreier auf der Churburg

Foto: AG

### Goldene Verdienstmedaille für Robert Ventir

Am Hohen Frauentag findet in Innsbruck alljährlich die Ehrung verdienstvoller Personen durch die Landeshauptleute von Tirol und Südtirol statt. Verliehen werden an diesem Tag Verdienstmedaillen, Lebensrettingsmedaillen und Erbhof-Urkunden.

Die Verdienstmedaillen des Landes Tirol werden als sichtbares Zeichen des Dankes und der Anerkennung für besondere Verdienste um das Land Tirol verliehen.

In Anwesenheit der beiden Landeshauptleute und im Beisein von Landtagspräsi-



dent Herwig van Staa, der Vizepräsidentin des Südtiroler Landtages, Rosa Thaler Zelger, der Vizepräsidentin der Region Trentino-Südtirol, Martha Stocker, Mitgliedern der Landesregierungen dies- und jenseits des Brenners und weiterer hoher Repräsentanten aus Kirche, Politik und Wissenschaft erhielt heuer ein Mitglied unserer Dorfgemeinschaft, Robert Ventir, als einer von 173 Geehrten, die Goldene Verdienstmedaille des Landes

Tirol im Congress Innsbruck überreicht.

Auch die Gemeindeverwaltung von Truden möchte daher dem verdienten Mitbürger Robert Ventir auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche für diese hohe Auszeichnung aussprechen. (MP)

...ICH FINDE ES  
EINFACH TOLL!



APR8

 **REGINA**  
GRANDI MAGAZZINI

 **Poli**

 **EURONICS**

 **conbipel**

 **Bata**

 **cisalfa**  
THE FIRST IN SPORT

**50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM**

**PERGINE - VIA TAMARISI, 2**

**Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00**

**A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS**

# „NICHT DIE NERVEN VERLIEREN“

Mit 33 Jahren Berufserfahrung als Kellermeister ist Hans Terzer in seinem Geschäft ein „alter Hase“. Die „Weinstraße“ führte mit ihm ein Gespräch über die Qualität der Ernte 2008, die Probleme im Weinberg, über Image und Markt.

**WS:** Müssen Sie heuer im Keller zaubern, um einen guten Wein zu produzieren oder fällt die Qualität der diesjährigen Ernte gar nicht so schlecht aus?

Man kann im Keller nicht zaubern. Heuer ist es von größter Wichtigkeit, nicht die Nerven zu verlieren und trotzdem kompromisslos zu versuchen, Qualität zu produzieren. Dies beginnt bereits im Weinberg und wird dann natürlich im Keller fortgesetzt. Im Allgemeinen ist heuer der Jahrgang zwar etwas schwieriger, aber wenn das Wetter mitspielt können wir trotzdem auf eine gute Durchschnittsqualität mit Spitzen bei Weißweinen hoffen. Bei den Rotweinen dürfte es etwas schwieriger werden, dort brauchen wir viel Sonnenschein und Wärme.

**WS:** Angesichts der widrigen Witterungsverhältnisse und des starken Peronospora-Befalls wird es heuer nicht einfach gewesen sein, Qualität zu produzieren? Was werden Sie unternehmen?

Es beginnt damit, dass man den Bauern verständlich macht, dass sie sauber ausswimmen müssen und eventuell auch

zwei Lesegänge einplanen. In der Kellerei werden wir bei der Annahme des Lesegutes heuer sehr flexibel sein und versuchen, die verschiedenen Qualitäten wenn möglich individuell zu verarbeiten.

**WS:** Mit welchen Problemen hatten die Landwirte im Unterland/Überetsch besonders zu kämpfen?

Aufgrund der teilweise sehr hohen Niederschläge gab es ein großes Wachstum. Die Laubarbeiten konnten nicht immer rechtzeitig durchgeführt werden. Es gab einen sehr hohen Infektionsdruck, insbesondere durch Peronospora. In den letzten 50 Jahren hat es das in diesem Ausmaß noch nie gegeben. Die Hagelschäden halten sich bis auf wenige Ausnahmen in Grenzen.

**WS:** Heuer wurde sehr viel mehr gespritzt als in anderen Jahren. Wird es Probleme mit höheren Rückständen von Pflanzenschutzmitteln im Wein geben?

Ich hoffe nicht. Es hat ja auch starke Niederschläge gegeben, die natürlich einen Teil dieser Mittel wieder abwaschen.



Lagebesprechung zwischen dem Obmann der Kellerei St. Michael/Eppan, Anton Zublasing, und Hans Terzer. Foto: RM

Alle Weine werden im Keller genau untersucht. Es gibt zusätzlich Grenzwerte, die eingehalten werden müssen.

**WS:** Welche technische Möglichkeiten setzen Sie ein, um die Qualität des Weines zu verbessern?

Bei den Weißweinen kann man auch bei einem schwierigen Jahrgang durch die moderne Kellertechnik, beispielsweise durch schonendes Pressen oder den Einsatz von Kühltechnik, sehr viel tun. Es gilt besonders bei beschädigtem Traubenmaterial sehr behutsam zu arbeiten.

**WS:** Bei welchen Sorten rechnen Sie mit den größten Einbußen?

Hauptsächlich bei Vernatsch, Merlot aber auch bei Weißburgunder durch Peronospora. Besonders bei Perganlagen, verzeichnen wir einen größeren Befall.

**WS:** Wie ist die Erntemenge im Vergleich zu anderen Jahren?

Mehr oder weniger liegt die Erntemenge im Durchschnitt

mit Einbußen in Anlagen, die durch Peronospora beschädigt worden sind.

**WS:** Sie sind seit über drei Jahrzehnten Kellermeister. Was hat sich Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren am meisten verändert?

Dass man dem Ausgangsmaterial im Weinberg viel mehr Aufmerksamkeit schenkt als früher und dass ein modern denkender Kellermeister heute versucht, die Eigenart unserer Trauben zu bewahren und in unseren Weinen die Charakteristiken unseres Gebietes bzw. diverser Lagen zu interpretieren.

**WS:** Demzufolge steigen auch die Anforderungen an den Bauern?

Ja, es ist noch mehr Professionalität und Motivation im Weinbau gefragt. Es gilt sowohl bei Pflegemaßnahmen gezielt zu intervenieren als auch mit der Kellerei mitzuarbeiten.

**WS:** Der Markt verlangt nach immer mehr Qualität. Was macht einen guten Wein aus?



Kellermeister Hans Terzer versucht trotz angespannter Erntesituation und vieler Anrufe einen klaren Kopf zu wahren. Foto: RM

Die richtige Sorte am richtigen Standort, ein auf die Anlage abgestimmter Hektarertrag, die Pflegemaßnahmen des Bauern und eine individuelle Verarbeitung der einzelnen Sorten und Qualitäten im Keller.

**WS: Kommt es beim Verkauf des Weines nur auf seine Qualität an oder spielen noch andere Faktoren eine Rolle?**

Der Verkauf hängt von mehreren Faktoren ab. Eine gute Qualität ist Voraussetzung, um überhaupt am Markt bestehen zu können. Das Image des jeweiligen Betriebes und des Gebietes ist von größter Wichtigkeit, aber auch das Engagement der einzelnen Mitarbeiter. Außerdem legt der Käufer großen Wert auf kontinuierliche Spitzenqualität, aber auch auf die Seriosität des Betriebes.

**WS: Was bringt die Dachmarke Südtirol?**

Die Dachmarke Südtirol ist zwar gut aber oft zu weitläufig. Wir müssen alle noch viel stärker am selben Strang ziehen. Unsere Weine, aber auch unsere Gastronomie können sich sehen lassen und sind für ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bekannt. Gerade aus diesem Grund müssen wir Südtirol und dessen Produkte bei jeder Gelegenheit in den Vordergrund stellen.

**WS: Sie sind in der Kellerei St. Michael/Eppan auch im Verkauf tätig. Wie werden sich Ihrer Meinung nach die Marktpreise entwickeln?**

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation müssen wir die Preise mehr oder weniger so belassen wie sie sind, obwohl die Spesen wie z.B. Verpackungsmaterial, Transporte usw. steigen werden. Wir müssen uns auf schwierigere Zeiten einstellen und kontinuierlich Qualität produzieren. Eine konstante Qualität ist eine Garantie.



*Merkliche Ausfälle durch Peronospora gab es im Unterland und Überetsch, insbesondere in Perglanlagen.*

Dadurch schafft man sich ein gutes Image und das Vertrauen der Konsumenten.

**WS: Was sind ihre Prognosen bezogen auf die Kellerei St. Michael/Eppan?**

Es wird sicher nicht ein leichtes Jahr werden. Die wirtschaftliche Lage ist sehr gespannt, nicht nur in Italien, sondern in ganz Europa, USA und Asien. Die Anti-Alkoholkampagnen tragen sicherlich nicht dazu bei, dass der Weinkonsum steigt. Dies alles wird sich auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Das heißt, dass sich unsere Bauern in Zukunft mit mäßigeren Hektarerlösen bzw. Auszahlungspreisen zufrieden geben müssen. Man bedenke aber, dass ein Weinbauer aus Deutschland im Schnitt maximal nur die Hälfte des Erlöses eines Südtiroler Weinbauern erzielt.

**WS: Südtirol hat sich als Weißweinland etabliert. Wohin geht Ihrer Meinung nach der Trend in der Südtiroler Sortenpolitik?**

Er wird noch mehr in Richtung Weißweine gehen, da wir hier auch international sehr gut platziert sind. Im Rotweinbereich tun wir uns aufgrund

der weltweiten Konkurrenz schwer, und wir sind im Vergleich auch zu teuer. Beim Vernatsch müssen wir endlich bereit sein, neue Wege zu gehen. Lagen, wo er nur mäßige Qualitäten bringt, müssen

umgestellt und die Durchschnittsqualität verbessert werden. Auch am Image bzw. an der Vermarktung des Vernatsch ist noch stark zu arbeiten. Wir müssen weg von den 1-Liter-Flaschen. (RM)



## Dr. Harald Stauder

**Internationale Erfahrung für Südtirol**



## Nr. 28

### Harald Stauder

steht für:

- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Wirtschaftliche Kompetenz
- Christliche Werte

**Meine Ziele für Südtirol:**

- Flexible Beschäftigungsmodelle für Unternehmer und Mitarbeiter
- Ein neues Steuersystem für unser Land: Weniger Steuern, weniger Termine, mehr Wohlstand
- Zuwanderung steuern und begrenzen - Integrationsvertrag mit klaren Spielregeln

Wahlwerbung/Auftraggeber Harald Stauder

# UNTERLANDER WEINKOSTTAGE MIT STERNEKOCH UND WEINPRÄMIERUNG

*Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wurde das vierzigste Jubiläum der Unterlandler Weinkosttage im letzten Jahr gebührend gefeiert. Heuer steht wieder ganz der Wein im Vordergrund und mit Sternekoch Chris Oberhammer auch die Kulinarik.*

Vom 22. bis zum 26. Oktober dreht sich im Haus der Vereine in Auer alles um den Wein. 28 Kellereien stellen täglich ab 16 Uhr 140 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit. Jeden Tag steht ein bestimmter Wein im Vordergrund zu dem Sternekoch Chris Oberhammer vom Restaurant „Tilia“ in Obervintl am Abend ein

passendes Gericht kreiert (siehe dazu nebenstehendes Interview). Im Hintergrund gibt es Klaviermusik von Giovanni Marcolla aus dem Nonsberg.

## Weinprämierung als Höhepunkt

Höhepunkt der Unterlandler Weinkost ist die Weinprämie-

rung der Sortensieger und des Weines des Jahres 2008 am Donnerstag, 23. Oktober. Am Samstag Abend wird Chris Oberhammer ein Sondermenü in der „Villa Auerheim“ in Auer für zwanzig Gäste kochen. Im letzten Jahr war der Sternekoch erstmals bei den Unterlandler Weinkosttagen und setzte ein neues Gewicht auf den gastronomischen Teil. „Es ist

jedes Jahr eine große Herausforderung für eine Zeitspanne von 5 Tagen den Geschmack der Gäste zu treffen, den Schwerpunkt auf der Weinverkostung zu belassen und dennoch nicht nur eine Veranstaltung für ein Fachpublikum zu sein“, betont Roderich von Malfè, Präsident des Vereins „Wein & Kultur“, der die Veranstaltung seit 2001 organisiert.



Der Präsident des Vereins „Wein & Kultur“, Roderich von Malfè, und Sternekoch Chris Oberhammer.

## Die Veranstaltung im Überblick

Die 41. Ausgabe der Unterlandler Weinkost beginnt am Mittwoch, den **22. Oktober um 10.00 Uhr** für das **Fachpublikum und für Geladene**.

Ab 16.00 Uhr öffnet das Haus der Vereine seine Tore für Weinliebhaber bei der Fachverkostung und anschließend täglich ab 20.00 Uhr jeweils einer bestimmten Weinsorte angepasst mit einem Sternekoch als Partner im Gastronomiebereich. Am Eröffnungsabend stehen der *Pinot Grigio* und der *Lagrein* als Weinsorte im Mittelpunkt.

Die Veranstaltungsreihe wird lukullisch vom Restaurant Tilia und Küchenchef Chris Oberhammer betreut. Musikalisch begleitet wird die Veranstaltungsreihe vom Pianisten Giovanni Marcolla.

Am Donnerstag, der **23. Oktober** erfolgt die **Fachverkostung ab 16.00 Uhr**.

Um 20.00 Uhr findet das Highlight der Unterlandler Weinkost statt, die **Weinprämierung der Sorten** und des **Weines des Jahres** aus den 140 teilnehmenden Unterlandler Weinen. Zu den einzelnen Gängen von Chris Oberhammer wird ausschließlich ein *Vernatsch* serviert.

Am Freitag, den **24. Oktober: Fachverkostung ab 16.00 Uhr** und während der Abendveranstaltung wird das Menü dem *Blauburgunder* und dem *Merlot* verschrieben sein. Die Teilnehmerzahl wurde auf 80 Personen limitiert, darum ist eine Reservierung empfehlenswert.

**Samstag, 25. Oktober:** nach der Fachverkostung ab 20.00 Uhr findet ein von **7 Bäuerinnen zubereitetes „Wine-walk-dinner“** statt, Gaumenfreuden an 7 Stationen bei Klaviermusik. Special: in der Villa Auenheim wird Sternekoch Oberhammer für 20 Personen ein Überraschungsmenü zaubern. Beide Veranstaltungen haben eine begrenzte Kapazität und es bedarf einer Reservierung.

**26. Oktober: Vormittagsbrunch** mit Köstlichkeiten von Chris Oberhammer, Küchenchef im Restaurant Tilia. Ende der Veranstaltung um 15.00 Uhr. Für Informationen und Anmeldungen: Tourismusverein Castelfeder Tel. 0471 810231, oder [info@castelfeder.info](mailto:info@castelfeder.info).

## KANZLEI STOCKER – KUNTNER

Wir sind eine grenzüberschreitend tätige Wirtschaftsprüfer- und Steuerberaterkanzlei und suchen für unseren Standort Auer folgende Verstärkung:

- eine/n junge/n dynamische/n Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
- eine/n kompetente/n Mitarbeiter/in im Bereich Finanzbuchhaltung - Steuerrecht
- eine/n erfahrene/n Mitarbeiter/in im Bereich Lohnbuchhaltung

Wir bieten interessante und abwechslungsreiche Aufgabenbereiche, in denen Teamgeist und organisatorische Fähigkeiten gefragt sind.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:  
Kanzlei Stocker – Kuntner, Alte Landstr. 18/c, 39040 Auer, Tel. 0471/803700  
z.H.: Dr. Markus Kuntner, e-mail: [info@stocker-kuntner.com](mailto:info@stocker-kuntner.com)





Im Haus der Vereine in Auer dreht sich vom 22. bis 26. Oktober alles um den Wein.

**Präsentationsplattform für Kellereien**

Für die teilnehmen Kellereien sind die Unterlandler Weinkosttage laut von Malfèr eine willkommene Gelegenheit, ihre Weine zu präsentieren: „Fünf Tage lang bieten wir

ihnen eine Präsentationsplattform, die ihre Krönung in der Prämierung des Sortensiegers und des Weines 2008 findet. Die Sortensieger erhalten ein Diplom und der Wein des Jahres erhält eine Trophäe, beides Auszeichnungen, die sehr

**„Wein geschmacklich unterstützen“**

Besondere Gerichte rund um den Wein kochte Michelin-Sterneträger Chris Oberhammer vom Restaurant „Tilia“ in Obervintl im letzten Jahr erstmals bei den Unterlandler Weinkosttagen. Heuer ist er wieder dabei.

**WS: Was bewegt Sie von Obervintl nach Auer zu kommen?**

Oberhammer: Die Vielfalt der Weine und das hohe Niveau der Veranstaltung.

**WS: Bei den Weinkosttagen kochen Sie jeden Tag passend zum jeweiligen Wein ein Gericht. Worauf legen Sie dabei Wert?**

Oberhammer: Ich möchte dem Wein die nötige geschmackliche Unterstützung geben. Wir richten uns ganz nach dem Wein und verwenden natürliche, regionale Produkte der Saison.



**WS: Am Samstag, 25. Oktober, gibt es ein Sondermenü für ein auserwähltes Publikum. Was ist das Besondere daran?**

Oberhammer: Das Niveau wird höher geschraubt, auf Michelin-Sterne-Stand wie im Restaurant. Geladen ist nur ein kleiner Kreis von Gästen.

Das Interview führte Renate Mayr

begehrt sind“, so von Malfèr.

**Lange Tradition**

Die Unterlandler Weinkosttage haben mittlerweile eine lange Tradition: Im Jahre 1968 wurde in der „Schlosskellerei Tiefenbrunner“ in Entklar bei Kurtatsch die Idee geboren, eine Gebietsweinverkostung abzuhalten. Die treibende Kraft war damals Ferdinand Pichler, Mitglied des Verkehrsvereines von Auer, des heutigen Tourismusvereines Castelfeder. Sein Grundgedanke war es, die Herbstsaison touristisch zu verlängern. Es entstand so eine Veranstaltungsreihe rund um den Wein, bei der verschiedene Weine unterschiedlicher Kellereien an einem Tisch verkostet werden konnten.

**Weinverkostung auf hohem Niveau**

Im Laufe der Zeit wurde aus der touristischen Veranstal-

tung immer mehr eine Weinverkostung auf hohem Niveau, welche durch spezielle Weinseminare und Fachvorträge an Qualität dazu gewann. Auch veränderten sich über die Jahrzehnte hinweg das Rahmenprogramm und die kulinarischen Angebote. Jahr für Jahr stieg die Anzahl der an der Weinverkostung beteiligten Kellereien von ursprünglich 15 auf heute 28 Betriebe. Ursprünglich dauerte die Veranstaltung zehn Tage, reduzierte sich dann auf eine Woche und schließlich auf fünf Tage.

**Besucherzahl beschränkt**

Wer den Unterlandler Weinkosttagen einen Besuch abstatten will, sollte sich rechtzeitig anmelden. Die Besucherzahl wird heuer erstmals auf 80 Personen beschränkt. Für Informationen und Anmeldungen ist der Tourismusverein Castelfeder zuständig (Tel. 0471/810231 oder info@castelfeder.info.) (RM)

Format ist keine Frage der Anzeigengröße!

Wahlwerbung: Auftraggeber: Hans Berger

Nr. 5 Hans Berger

# BEHAUSUNG FÜR DIE „WALLFARTS LEITH“

Das Gasthaus Weißenstein geht auf das Jahr 1708 zurück. Am 27. August 1708 musste der verschuldete Besitzer des Hilpoldthofs, Hans Santa, zur Tilgung seiner Schulden in Höhe von 850 Gulden eine Wiese für den Bau des heutigen Gasthauses an die Kirche verkaufen. Die Geschichte des Gasthofes ist natürlich eng mit dem Wallfahrtsort der Schmerzhafte Mutter von Maria Weißenstein, dem bedeutendsten Wallfahrtsort Südtirols, verbunden.

Zu diesem Jubiläum ist eine Gedenkschrift erschienen, die die Geschichte des Gasthofes nachzeichnet und auf die wir auch eingehen wollen, denn ein solches Jubiläum wird nicht allzu oft gefeiert.

Der Hof auf Weißenstein wird bereits seit dem Jahr 1411 urkundlich erwähnt und seit 1425 ist er in Weißensteiner- und Hilpoldthof geteilt. Der Wallfahrtsort geht hingegen auf das Jahr 1553 zurück, als Maria dem Bergbauern Leonhard Weißensteiner erschien und diesem versprach ihn von seiner Krankheit zu heilen, wenn er eine Kapelle errichtete.

Bereits um 1590 gab es ein erstes Wirtshaus bei der Ursprungskapelle, die von zahlreichen Wallfahrern besucht wurde. Da die Kapelle bald zu klein war, wurde 1673 eine Wallfahrtskirche errichtet. Schon im Jahr 1650 wurde der erste ständige Benefiziat (Lehensherr) für Weißenstein ernannt und gleichzeitig der Weißensteinerhof von der Kirche angekauft, der als Unterhalt dienen sollte. Der Hof wurde verpachtet und der Benefiziat lebte vom Ertrag. Die Gastwirtschaft wurde in die Hofbehausung verlegt und das Wirtshaus an der Kirche diente nun als Sitz des Benefiziaten. Die Wallfahrer hatten es damals nicht leicht, wer übernachten wollte, musste dies im Stadel auf Stroh tun.

## Bau des derzeitigen Gasthauses

Um den zahlreichen Wallfahrern eine Unterkunft bieten zu können, kaufte die Kirche 1708 vom verschuldeten Besitzer des Hilpoldthofes eine Wiese, um darauf das heutige Gasthaus zu errichten. Der Vertrag



Der Wallfahrtsort Maria Weißenstein ist einer der bedeutendsten Pilgerstätten im Alpenraum Foto: MK

wurde auf Weißenstein am 27. August 1708 abgeschlossen und es wurde sofort mit den Arbeiten begonnen. Für die Materiallieferungen sorgten die Bauern, die einen Teil ihrer Schulden mit Holz bezahlten. Und auch der Hilpoldtbauer, einer der Hauptschuldner, leistete seinen Beitrag, indem er die Materialfuhren übernahm, laut Aufzeichnungen 595 Fuhren Steine, 79 Fuhren Sand und 227 Fuhren Kalk. Einbezogen wurden außerdem viele Handwerker aus Bozen, Deutschnofen, Eppan und Weißenstein selbst. Als Hans Santa im Sommer 1716 starb und sein ältester Sohn gerade 10 Jahre alt war und damit das Gasthaus nicht führen konnte, wie dies im Vertrag von 1708 vorgesehen war, verkaufte die Witwe den ganzen Hilpoldthof an die Kirche und verließ Weißenstein endgültig.

Im Jahr 1718 übernahmen die Serviten den Wallfahrtsort und schlossen für das Gasthaus einen neuen Pachtvertrag ab. Dem Pächter wurden im Vertrag genaue Vorgaben gemacht, wie er das Haus zu

führen hatte, wobei sogar vorgeschrieben war, dass er das Haus vor Brand zu schützen hatte. Bis 1787 folgten neuen Pächter, die das Gasthaus führten.

## Kirschenschließung im Jahr 1787

Einen großen Umbruch gab es durch die Kirchenreform Kaiser Josephs II., der mit seiner Säkularisierung veranlasste,

dass die Kirche und das Kloster im Jahr 1787 geschlossen wurden und 1788 wurden die Liegenschaften vom Bozner Johann Anton Gugler ersteigert. In den Jahren bis 1836 wechselte das Gasthaus einige Male den Besitzer, weil die Geschäfte eigentlich gut liefen. Einerseits kamen, trotz Säkularisierung, immer noch Pilger nach Weißenstein und andererseits wurde das leer stehende Kloster als Unterkunft für Sommerfrischler genutzt. Laut Aufzeichnungen wurden in einem Sommer für Gäste und Wallfahrer zehn Ochsen geschlachtet und ungefähr 2100 Liter Wein getrunken. Zu der Zeit verfügte das Gasthaus über 20 Zimmer, sechs heizbare Stuben und mehrere weitere Kammern.

## Neuerliche Übernahme durch die Kirche

Die Serviten von Innsbruck war es 1836 möglich das Anwesen zurückzukaufen. Der Pächter Jakob Franzelin blieb am Ort und führte von nun an das „Klosterwirtshaus zu Weißenstein“.



Das Gasthaus Weißenstein, hier in einem historischen Stich, war seit jeher eine beliebte Einrichtung für die Aufnahme der zahlreichen Pilger Foto: Kloster Weißenstein

Die neuen Besitzer schrieben dem Pächter allerdings sehr strenge Auflagen vor, weil die Serviten im Haus nach dem Treiben der Sommerfrischler wieder den Ernst und die Ruhe einer Pilgerstätte einführen wollten. Im Vertrag wurde ganz klar festgehalten, dass das Haus nur der Verpflegung und Beherbergung der Wallfahrer dienen sollte und nicht für öffentliche Belustigungen bestimmt war.

Das Haus erfreute sich immer großen Zuspruchs, auch weil noch um 1900 keine anderes Haus regelrechte Fremdenzimmer anzubieten hatte. Im 20. Jahrhundert hatten die Pilger verschiedene Möglichkeiten der Übernachtung. Bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs im Gasthaus, in den Ställen und in den Heustadeln, in den Klostergängen, im Speisesaal des Klosters und in der Sakristei, im Pilgerhaus, im Wirtschaftsgebäude und im Anbau zum Gasthaus, dem so genannten „Betanien“



Im Jubeljahr 2000 wurde das Gasthaus vollständig erneuert

Foto: Kloster Weißenstein

(seit 1910). Die neue Pflege der Marienverehrung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1965) führte dazu, dass die Versorgung der Pilger nicht mehr so vordringlich war wie in früheren Jahren. Es wurden Bauarbeiten ausgeführt, mit dem Bau des Souvenirgeschäfts mit einigen Zimmern und dem Umbau der Wirt-

schaftsgebäudes, das infolge der nachlassenden Landwirtschaft zu einem zweiten Gasthaus umfunktioniert wurde. Der letzte große Umbau erfolgte schließlich im Jubeljahr 2000. Die Planungen dafür lagen schon lange zurück (1963), weil die Pilger nunmehr nicht allein Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten

wünschten, sondern auch Einrichtungen für kulturelle Veranstaltungen. Allerdings fehlten für die Umsetzung dieser Pläne die finanziellen Mittel und auch der Mut. So ergab sich anlässlich des Jubeljahres die günstige Gelegenheit, diese Pläne umzusetzen, weil großzügige Staatszuschüsse gesichert waren. (EK)

Wahlwerbung/Auftragsgeber: Rosa Zelger Thaler

Neue Umfahrung Auer.  
**Unser Unterland und unser Überetsch lebenswert erhalten!**

Eine wie wir.  
 Nr. 35  
**Rosa**



# VON EINEM, DER AUSZOG, UM FÜRS MUSICAL ZU LEBEN

Ivo Giacomozzi aus Kurtinig sollte eigentlich Landwirt werden. Sein Traum war es aber, auf der Bühne zu stehen. Hartnäckig erkämpfte er sich den Weg zum Musical, tanzt, spielt und singt nun vorne mit, momentan bei „Ich will Spaß“ im Colosseum Theater in Essen.

**WS:** Vor ein paar Tagen fand die Premiere des Musicals „Ich will Spaß“ mit den Hits der Neuen Deutschen Welle im Colosseum Theater in Essen statt. Was ist das Besondere an diesem Stück und welche Rolle spielen Sie?

Giacomozzi: Das Besondere an diesem Stück ist, dass es eine Weltpremiere ist. Es ist ein ganz tolles Team. Eine

holländische Regisseurin, ein englischer Choreograf und Ton-, Licht- und Kostümxperten aus aller Welt sind dabei. In diesem Stück bin ich als „Swing“, „Cover Tommi“ und „Assistant dance captain“ engagiert.

**WS:** Was ist ein „Assistant dance captain“, und welchen Stellenwert hat diese Bühnenerfahrung in Ihrem beruflichen Werdegang?

Giacomozzi: Ein „Assistant dance captain“ ist der Assistent des Tanzchefs. Das bedeutet, dass ich die ganze Show lerne und jeden einzelnen Schritt der 16 Darsteller und sechs Bandmitglieder kennen muss. Man muss dann den Kollegen Choreografien beibringen und Entscheidungen zur Verbesserung der Show treffen. Diese Position ist eine ganz tolle Erfahrung für mich und kann mir vielleicht neue Wege öffnen.



Kostümprobe vor dem großen Auftritt.  
Bild: Stage Entertainment Deutschland



Die 18 Darsteller des Musicals „Ich will Spaß“, das am 5. Oktober in Essen Weltpremiere feierte.  
Bild: Stage Entertainment Deutschland

**WS:** Wie sind Sie zu dieser Rolle gekommen?

Giacomozzi: Man geht wie Hunderte und Tausende anderer Kollegen zu einem Casting, spricht Monologe, singt Songs vor und tanzt Choreografien. Dann fliegt man zum „callback“ in eine Stadt, meistens Hamburg. Da muss man sich nochmals spezifisch vorbereiten. Wenn auch das gut geht, bekommt man ein Angebot.

**WS:** Sie haben in den letzten Jahren bei bekannten Musicals mitgespielt, wie „West Side Story“ in Bregenz,

„Night & Day“ und „Romeo & Julia“ in Wien, „3 Musketiere“ in Stuttgart und letztlich bei „We will rock you“ in Zürich und Wien. Welche Fähigkeiten muss ein Darsteller mitbringen, um bei diesen Musicals mitmachen zu können?

Giacomozzi: Ich glaube, man muss ganz viel Leidenschaft und starken Willen mitbringen, dann braucht es gute Kenntnisse oder einfach sehr viel natürliche Begabung in den Sparten Tanz, Gesang

## Bestellschein

- Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.
- Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.
- Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.
- Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgender Nummer oder E-Mail.

Adresse: \_\_\_\_\_

Neue Adresse: \_\_\_\_\_

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

und Schauspiel. Es ist wichtig, dass die Leute in der Audition merken, dass man dafür lebt.

**WS: Sie sind in Kurtinig aufgewachsen, haben ein landwirtschaftliche Schule abgeschlossen und sollten ursprünglich Bauer werden. Wann und warum haben Sie einen ganz anderen Weg eingeschlagen?**

Giacomozzi: Ich habe mich schon als Kind immer verkleidet und wollte auf der Bühne stehen, entweder bei Theaterstücken oder bei den Mini-Playback-Shows der Jungschar. Als ich mich dann zufällig bei dem Casting für das Musical „Das beste kleine Freudenhaus“ in Bozen beworben hatte und gewann, da wusste ich, dass ich meine ganze Energie und Leiden-

schaft ins Musicalbusiness setzen würde.

**WS: Welche Ausbildung bzw. welche berufliche Erfahrung hat Ihnen den Weg zur Bühne geebnet?**

Giacomozzi: Ich habe die „Musical School“ in Bozen besucht und 2001 meine vierjährige Ausbildung bei den „Performing Arts Studios“ in Wien begonnen, die ich 2005 mit der Bühnenreifeprüfung abgeschlossen habe. Vor dem Abschluss habe ich schon für das Stück „Romeo und Julia“ im Raimundtheater geprobt. Während der Schulzeit hab ich bei vielen Galaveranstaltungen mitgewirkt, für verschiedene Firmen oder Künstler, wie z.B. Alfons Haider, Paul McCartney, Uniqua, Red Bull u.v.m.

**WS: Warum haben Sie sich gerade für das Musical entschieden?**

Giacomozzi: Für das Musical hab ich mich entschieden, weil ich es toll finde, dass man drei verschiedene Sparten beherrschen muss. Ich konnte mich nie entscheiden, was ich am liebsten mache, singen tanzen oder spielen, so war das Musical der beste Weg für mich.

**WS: Der Schauspielberuf ist bekanntlich ein harter Job, geprägt von ständigen Castings, Schauplatzwechseln und keinem geregelten Tagesablauf. Wie schaut ein Tag in Ihrem Leben aus?**

Giacomozzi: Naja, ich kann zum Beispiel erzählen, dass ich an einem Sonntag im Juli in Wien die letzte Show „We will rock you“ gespielt habe und dann am Mittwoch in Essen schon die Proben für „Ich will Spaß“ begonnen haben. Ich musste mich also in der kurzen Zeit von allen Freunden in Wien verabschieden, bürokratischen Kram erledigen, zusammenpacken und dann mit einem vollbeladenen Auto nach Essen fahren, die neue Wohnung beziehen, in Essen den ganzen bürokratischen Kram erledigen ... Sonst sieht es bei mir momentan so aus, dass ich mich vormittags meist in meiner Wohnung aufhalte, nachmittags von 14 bis 18 Uhr bei den Proben im Theater bin und von 20 bis 23 Uhr in der Show spiele.

**WS: Denken Sie manchmal daran, nach Südtirol zurückzukehren, oder ist das momentan kein Thema für Sie?**

Giacomozzi: Ich habe bis jetzt gelernt nach zwei Sätzen zu leben: Alles im Leben hat einen Sinn, und man kann nie planen, was als nächstes passieren wird. Daran glaube ich ganz fest, und ich bin deshalb offen für alles, was auf mich zukommt: Natürlich würde ich in nächster Zeit liebend gern mal Zuhause in Bozen bei einer Produktion mitwirken, aber dass müsste sich dann mit den anderen Jobs verbinden lassen. Da könnte ich wieder mal etwas länger Zuhause zu sein. Normalerweise bin ich ja höchstens 20 Tage im Jahr bei meinen Eltern.

**WS: Welche Ziele setzen Sie sich noch, was ist Ihr Traum?**

Giacomozzi: Ziele hatte ich mir nie große gesetzt, mal ehrlich, was kann man sich in diesem Business erwarten, wenn man von einem kleinen Dorf wie Kurtinig kommt? Ganz viel, man muss nur lernen zu träumen und versuchen, seinen Traum zu leben. Ich hoffe nur, dass ich das Glück habe, weiterhin so tolle Jobs zu bekommen und damit gut leben zu können. Ich möchte noch die Gelegenheit nutzen, meinen Eltern und meinem Freund von ganzem Herzen zu danken. Ich hab die besten Eltern der Welt, die mir alle Türen geöffnet haben. (RM)



Ivo Giacomozzi vor dem Colosseum Theater in Essen.

Bild: Stage Entertainment Deutschland



Werbung, Auftraggeber: Erich Meraner

## LUST AUF ERNEUERUNG

16

**DR. ERICH MERANER**  
[www.erichmeraner.com](http://www.erichmeraner.com)



# MEINE MEINUNG

Wird die Uhr vor- oder zurückgestellt? Wie wirkt sich die Umstellung auf Sie aus?

„Mir persönlich macht die Umstellung gar nichts aus“, so **Helmut Karbon** aus **Kaltern**. „Ich schlafe sowieso nicht viel. Eine Stunde auf oder ab ist egal“.



**Leo Melchiori** aus **Tramin** erklärt: „Die Uhr wird zurück gestellt. Ich bin Frühaufsteher, somit ist es feiner wenn es am Morgen heller ist.“



**Hannes Stimpfl** aus **Margreid** ist sich sicher: „Die Uhr wird zurückgestellt. Anfangs ist es am Morgen angenehmer, da es heller ist. Dann ist alles wieder wie vorher“.



„Für mich könnte das ganze Jahr über Sommerzeit bleiben“, so **Daniel Roccabruna** aus **Kurtinig**. „Eigentlich ist durchs Zurückstellen der Uhrzeit gar keine Energieersparnis vorhanden, wie man einst dachte. Teilweise steigt sogar der Energieverbrauch an, da morgens mehr geheizt wird.“



„Die Uhr wird um eine Stunde zurückgestellt“, meint **Armin Facchinelli** aus **Salurn**. „Leider wird es deshalb am Abend sehr schnell dunkel und für mich als Sportler etwas unangenehm um im Freien zu trainieren.“



„Die Uhr wird jetzt zurückgestellt“, ist **Rosmari Battiato** aus **Neumarkt** überzeugt. „Am Anfang muss ich sowohl mein Schlaf- und Hungergefühl als auch meine Einkaufsgewohnheiten an die Umstellung anpassen. Bestimmte Einzelhandelsgeschäfte schliessen nun am Abend früher.“



## RESIDENCE „JASMIN“- ZWEI-, DREI- ODER VIERZIMMERWOHNUNGEN

mit großzügigen Terrassen oder Privatgärten in Kurtatsch zu verkaufen.

### Weiteres verkaufen wir:

- NEUMARKT:** Nach Süden ausgerichtetes, sehr gut erhaltenes Eckreihenhaus mit Garage.
- KURTATSCH:** Baugrund für Ein- bis Zweifamilienhaus in ruhiger Lage mit schöner Aussicht.
- KALTERN:** Vierzimmerwohnung mit großen Privatgarten, Autoabstellplatz, Keller & Garage.
- AUER:** Zweizimmerwohnungen mit großer Terrasse oder Privatgarten
- TRAMIN:** Neuwertige Zweizimmerwohnung um € 170.000,00 sowie großzügige Vierzimmerwohnung im historischen Altbau.
- MONTAN:** Vierzimmerwohnung mit traumhaften Panoramablick.
- BRANZOLL:** Große Vierzimmerwohnung mit drei Terrassen.
- UNTERLAND:** Verschiedene Obstwiesen unterschiedlichster Größe.



**wohnart**  
immobilien  
immobiliare

# WEINTIPP

## Pasithea Oro – Kellerei Girlan

Weinsorte: Südt. Gewürztraminer Spätlese „Pasithea Oro“ JG 2006

Hersteller: Kellerei GIRLAN

Rebsorte: 95 % Gewürztraminer und 5 % Riesling

Weinlese: 10.12.2006

Anbaugebiet: Montiggl und Girlan, im Überetscher Hügelland

Erziehungsform: Guyot

Ertrag: 12 hl/ha

Lagerung: Barrique

Analysenbericht:

- Alkoholgehalt: 11,30 % Vol.

- Gesamtsäure: 8,90 °/oo

- Restzuckergehalt: 220,00 gr/ltr.

Lagerfähigkeit: 5 - 10 Jahre

Serviertemperatur:

10 - 12° C

Charaktereigenschaften:

Schönes helles Strohgelb, bedingt durch reifes ge-

trocknetes Traubengut, mit harmonisch dezenter Restsüße.

Empfiehlt sich als Dessertwein und zu Krapfen, Strudel, Kuchen und Gebäck.



## Saphir, Sauvignon Passito - Laimburg

Topasfarben und mit exotischen Aromen präsentiert sich dieser edle Süßwein - extraktreich und pikant sowie nachhaltig im Abgang. Ein Juwel.

Dieser Wein ist kein Essensbegleiter, sondern ein der - allein getrunken - dem Genießer ein einzigartiges Gaumenspektakel bietet.

Sorten: Sauvignon

Lage: Laimburg, sandiger Anschwemmaboden

Ausbau: Die edelsüßen Sauvignon-Trauben sind nach einer Traubentrocknung am Rebstock im Dezember geerntet und gepresst worden. Anschließend wurde der Most im kleinen Eichenholzfass vergoren und 8 Monate darin gelagert.

Lagerfähigkeit: bis zu 15 Jahre

Trinktemperatur: Ideal bei 12° C



Damit Heimat **unsere** Heimat bleibt.  
Du hast am 26. Oktober die Wahl.



Wahlwerbung - Auftraggeber: Die Freiheitlichen



1 Pius Leitner · 2 Ulli Mair · 5 Katrin Mall · 6 Michael Demanega  
13 Dr. Arno Mall · 16 Andrea Lazzeri · 24 Günther Köhl · 28 Horst Pomella

# 14. BOARD-ADVENTURE AM SCHNALSTALER GLETSCHER

*Wenn die Tage kürzer werden, die Nächte länger und kälter; wenn man sich verzweifelt auf die Suche nach der im Frühjahr weggelegten Skibrille macht, die Ski-Unterwäsche frisch gebügelt und die Snowboard-Ausrüstung auf seine Verwendung wartet – dann, ja dann ist der kommende Winter nicht mehr weit.*

Im Schnalstal zieht er am dritten Oktober-Wochenende ein – mit der 14. Auflage des Board Adventure, der offiziellen Saisonöffnung der Snowboarder. Es ist jedes Jahr wieder etwas Besonderes, wenn die dreitägige Board Adventure-Veranstaltung des Boardbreaker-Teams über die Bühne geht. Bei der heurigen 14. Auflage vom 17. bis zum 19. Oktober kommen die Brettlfreunde wieder voll auf ihre Kosten: Das neueste Material steht zu ausgiebigen Tests sowohl am Vierer-Sessellift als auch bei den zwei offenen Schleppliften zur Verfügung.

## Die Saison wird eröffnet

Mittlerweile ist diese Veranstaltung zu einem einzigartigen Treffpunkt der Snowboarder und Skifree- und Freestylerider geworden. Diese kommen aus ganz Italien und auch aus den umliegenden Nachbarländern. An diesen drei Tagen wird das ganze Tal von einer bunten Ansammlung Jugendlicher be-



Blauer Himmel, weiße Berge, tolle Pisten – die Wintersaison 2008/2009 kann beginnen!

Foto: Boardbreaker

völkert, die vor allem während des Tages ihren Sport ausüben und in der Nacht bei keiner Party fehlen wollen. Nach

der langen Sommerpause ist dies für Alle der erste Kontakt mit dem Schnee der neuen Wintersaison.

Ski's getestet werden. Ganz wichtig beim Board Adventure: die Ice-Bar mit DJ. An der Talstation erfolgt das Apres Ski mit Liveband ab 15.00 Uhr, weiters der Jump-Contest für Snowboard und Ski (Helmpflicht) - es wartet ein Preisgeld von 2.000,00 Euro. Während das Training ab 19 Uhr möglich ist, beginnt der Quali-Jump-Contest um 20.00 Uhr. Anschließend heizt die BB Night Party mit DJ mächtig ein. Am Sonntag, 19. Oktober kann am Gletscher wiederum fleißig getestet werden (Snowboard + Freestyle/Freeride Ski) und auch die Ice-Bar mit DJ ist geöffnet. Nicht zu vergessen ist der zur Verfügung stehende Snowboardpark.

## Das Programm

Das Boardbreaker Team in Zusammenarbeit mit den Schnalstaler Gletscherbahnen und dem Tourismusverein Schnalstal haben wieder ein tolles Programm erstellt. Der sportliche Teil beginnt am Freitag, 17. Oktober an der Talstation mit einem Jump-Demo für Snowboard und Ski ab 20.30 Uhr (Helmpflicht). Am Samstag, 18. Oktober um 11.00 Uhr findet am Gletscher der Boarder (oder Ski) Cross statt. Zudem können Snowboard, Freestyle und Freeride







Einschreibungen per e-mail an: gebi@boardbreaker.com. Weitere Infos unter www.boardbreaker.com.

### Unterland und Schnalstal

Die Organisatoren vom Boardbreaker Team kommen aus dem Unterland und auch ein Teilnehmer am Jump Contest ist dort beheimat. Der 22jäh-

rige Enrico Cavada aus Auer hat sich schon als Kind für das Snowboarden begeistert und ist seit ein paar Jahren als Profi im Winter unterwegs. Er fährt für das Roadwarriors Nitro Snowboard Team und ist dort als einziger Italiener vertreten. Für „die Weinstraße“ hat er ein paar Fragen beantwortet:

### Wie bist Du zum Snowboarden und vor allem zum Jumpen gekommen?

Ich bin immer schon Ski gefahren, mit 11 Jahren hat mich mein Onkel dann einmal zum Snowboarden mitgenommen und da hab ich mich in diesen Sport verliebt. Jumpen ist dann ganz spontan gekommen, da ich auch Turmspringer war und immer am liebsten die Füße in der Luft hatte.

**Du bist seit heuer nicht nur im Nitro Team sonder auch im Nissan Sport Adventure Team - erzähle uns ein wenig davon.**

Nissan Sport Adventure ist für mich was ganz Neues. Ich kann noch gar nicht glauben dass ich in den nächsten Tagen mein Auto bekommen werde. Es ist eine Initiative die Nissan mit Extremsportarten verbindet und zwar mit Snowboard, Downhill, Ski Freeride und Windsurf. Wir werden beim Snowboarden und auch im Livestyle gefilmt und dokumentiert und dann werden diese Trails auf Sky zu sehen sein. Ich bin sehr gespannt auf diese neue Erfahrung.

### Wo trifft man Dich im heurigen Winter in Südtirol noch ?

Wenn ich da bin, bin ich in Obereggen oder auf der Seiser Alm, in diesen zwei Locations habe ich snowboarden gelernt und sie zählen auch zu meinen Lieblingsplätzen.

### An welchen „Rennen“ wirst du demnächst teilnehmen?

Die Saison startet wie immer im Schnalstal beim Snowboard Opening und das ist auch das erste Rennen wo ich heuer mitfahre. Im Dezember werde ich in Mailand bei einem City Tail Contest teilnehmen. Anfang Jänner findet schließlich in Laax das 10. European Open statt, es ist zwar noch nicht fix aber ich möchte dort unbedingt dabei sein. (TK)



## Lust auf Neuheiten? Wir sind für dich da!

**Der Modyf-Shop ist ganz in deiner Nähe!**  
Das gesamte Modyf-Sortiment: gleich zum Mitnehmen  
**Gut aufgehoben:** kompetente Beratung vor Ort  
**Einfach ausprobieren,** kein Umtausch notwendig  
Viele Angebote und Restposten exklusiv im Shop  
**Vorbeikommen lohnt sich immer!**

**Samstag, 18. Oktober 2008** beim Modyf-Shop  
Bahnhofstraße 51 in Neumarkt von 10,00 bis 18,00 Uhr

**Speiss und Trank**...Bier, Weißwurst, Brezen...  
**Musik** mit DJ Marion...  
...und **10% Rabatt** auf Bekleidung, Schuhe, Accessoires für den Beruf und die Freizeit\*

\*nur für Inhaber einer MdBNE. Ausgeschlossen sind Produkte die bereits in Promotion sind. Gültig am 18./19./20.08 in der Modyf-Niederlassung Neumarkt.

**EINLADUNG**  
18. Oktober 2008  
**10+1**  
TAGE DER OFFENEN TÜR



**SHOP**  
and corner

**Meran**  
IV novembre strada 54/56  
tel. 0473 201247

**Bozen**  
Zähringerstr. 16  
tel. 0471 501835

**Neumarkt**  
Bahnhofstraße, 51  
0471 824627

**Trient**  
via Messeri del Lavoro, 2  
0471 828020

www.modyf.it

**MODYF**  
Arbeits- und Freizeitbekleidung

# Du hast die Wahl.



**1 Pius Leitner · 2 Ulli Mair · 5 Katrin Mall · 6 Michael Demanega · 13 Dr. Arno Mall  
16 Andrea Lazzeri · 24 Günther Köhl · 28 Horst Pomella**

## Ein starkes Team für uns Einheimische.

# Südtirol gehört Dir. Dafür sorgen wir.



Unser ausführliches Programm finden Sie im Internet unter [www.die-freiheitlichen.com](http://www.die-freiheitlichen.com)

# DAS EIS IST HEISS

Nach dem Raiffeisenturnier in Kaltern bei dem sich die beteiligten Teams abtasteten aber ihr Potential nicht wirklich zeigten konnte man beim Eppaner Gedächtnisturnier schon mehr über die Stärken und Schwächen der Mannschaften aus unserem Bezirk sehen.

Titelverteidiger Kaltern hat auch heuer wieder das Turnier in Eppan gewonnen, ein gutes Omen? Auf dem Papier dürften die Herrgottskinder ungefähr gleich stark wie letztes Jahr sein, der Vorteil liegt in einem mittlerweile ein-

gespielten Team welches die Startschwierigkeiten der vergangenen Saison nicht mehr haben dürfte. Anders schaut die Situation beim HC Neumarkt aus, der auf dem Papier zwar nicht mehr so stark wie im letzten Jahr sein dürfte

aber genau diese Außenseiter-situation liegt den Wildgänsen. Am meisten Neuigkeiten gibt es beim HC Eppan, vom Trainer über die Ausländer bis hin zur Vereinsspitze rund um den neuen (alten) Präsidenten Reinhard Zublasing.

Um einen kurzen Überblick über die bevorstehende Saison zu verschaffen, haben wir die drei Trainer um ein kurzes Statement gebeten. Hier die 6 Fragen mit den jeweiligen Antworten. (TK)

	HC NEUMARKT RIWEGA	HC EPPAN INTERNORM	SV KALTERN FIAT
			
	Name: Eric Legros Geboren am: 22.09.1967 Staatsbürgerschaft: kanadische	Name: Rodolphe Garnier Geboren am: 16.11.1967 Staatsbürgerschaft: französische	Name: Marco Liberatore Geboren am: 25.10.1967 Staatsbürgerschaft: italienische
Was halten Sie vom Niveau der diesjährigen Serie A2?	Das Niveau der diesjährigen Meisterschaft wird trotz der Ausländerreduzierung sicher nicht sinken. Alle Mannschaften haben sich gezielt verstärkt und in der Liga spielen viele Serie A1 taugliche Ausländer. Allgemein wird das Eishockey immer schneller und intensiver gespielt.	Das Niveau der Serie A2 wird trotz des Abbaus von einem Ausländer wiederum sehr hoch sein. Die Vereine haben in den letzten Jahren in der Jugendarbeit sehr große Fortschritte gemacht und immer mehr Einheimische können nahtlos den Rhythmus der A 2 mitgehen.	Nachdem sich die italienischen Spieler in den letzten Jahren stark verbessert haben finde ich dass das Niveau jedes Jahr höher wird. Im Gegensatz zu früher machen die Ausländer nicht mehr den großen Unterschied.
Wer wird Ihrer Meinung nach Meister der heurigen A2?	Valpellice ist sicher wieder zu favorisieren. Danach kommt für mich der HC Gröden.	Sterzing, wenn sie nicht Verletzungen der Schlüsselspieler in der Verteidigung haben und Rene Baur in Form ist.	Inter Mailand (lacht!) – Zuallererst Valpe denn sie haben sich hervorragend verstärkt, aber auch Gröden und Sterzing sind Meisterkandidaten. Aber eigentlich hoffe ich dass wir den Titel verteidigen können.
Wer wird laut Ihnen die Überraschungsmannschaft dieser zweiten Liga?	Hoffentlich HC Neumarkt.	Ich hoffe Eppan – aber auch Turin und Mailand darf man nicht unterschätzen.	Ich glaube Real Torino, im Piemont gibt es eine große Euphorie und sie arbeiten gut.
Auf welchen Spieler Ihrer Mannschaft würden Sie auf gar keinen Fall verzichten können?	Auf meine Torhüter.	Auf Jeden und Keinen – es zählt nur das Kollektiv.	Thomas Commisso
Welcher einheimischer Spieler/Jugendspieler hat für Sie das größte Entwicklungspotential?	Marian Zelger, als „Power Forward“.	Jan Waldner und Daniel Sparer.	Thomas Waldthaler
Welchen Spieler aus beiden anderen Mannschaften des Bezirks würden Sie gerne in Ihrem Kader haben?	Eigentlich keinen, bin mit meinen Spielern zufrieden. Wenn möglich hätte ich gerne einen zweiten Jonathan Jollette.	Eigentlich sticht keiner so richtig heraus – sind mit unseren Spielern sehr zufrieden.	Vom HC Eppan möchte ich Giovanni Marchetti, dann wären zwei Fassaner in Kaltern und vom HC Neumarkt gefällt mir der junge Hannes Walter.

# ZUKUNFTSAUSSICHTEN FÜR EIN BERGDORF

*Eine Gruppe von Altreiern sucht nach Entwicklungsmöglichkeiten für ihr Dorf. Ihr Ziel ist es, Arbeitsplätze zu erhalten und möglichst neue dazu zu gewinnen, damit das Dorf nicht allmählich zu einer Schlafstätte verkommt.*

Altrei liegt auf 1209 m, 24 Km von Neumarkt und 12 Km von Cavalese entfernt, umgeben vom Naturpark Trudner Horn auf einer „Sonnenterrasse“ hoch über dem Cembratal. Von den derzeit 393 Einwohnern sind 76 unter 20 und 107 über 60 Jahre alt. Das Dorf hat eine Bibliothek, einen Kindergarten und eine Grundschule. Das Postamt hat nur an zwei Wochentagen geöffnet, die Bank täglich vormittags. Es gibt zwei Tante-Emma-Läden, einen Metzger, eine Hofkäserei mit Hühnerfarm, eine Tankstelle mit Mechaniker, sieben Gastbetriebe und eine Almwirtschaft. Drei Hydrauliker, ein Tischler, drei Mietwagenunternehmen, ein Transporteur, eine Reinigungsfirma, ein Filzstübele und ein Bauunternehmen, alles Kleinstbetriebe, haben ihren Sitz in Altrei. Es gibt nur mehr wenige Bauernhöfe und diese können ohne Nebenerwerb kaum eine Familie ernähren. Sehr viele Altreier pendeln täglich ins Unterland oder nach Bozen zur Arbeit.

## Stimmen der Handwerker und Landwirte

Die Thomastischlerei ist in Altrei geblieben und hat den Betrieb vor einigen Jahren saniert und umgebaut. Der Inhaber, Thomas Amort, beklagt sich nicht über Arbeitsmangel, bemerkt jedoch, dass im Dorf selbst nicht genügend Nachfrage bestehe und man deshalb hauptsächlich auswärts Kunden suchen müsse. Billiganbieter und Möbelgroßmärkte machten es den kleinen Tischlereibetrieben sehr schwer. Deshalb sei es wichtig, sich auf Maßarbeiten zu spezialisieren, flexibel zu sein und auf Sonderwünsche der Kunden einzugehen. Herr Amort ist auch Ortsobmann der Handwerker



Altrei sucht nach wirtschaftlicher Tragfähigkeit, damit das Dorf erhalten bleibt.

Foto: AG

und Bürgermeisterstellvertreter. Er verwies auch auf das sehr günstige Gewerbebauland in Altrei. In der Gewerbezone habe sich bisher nur ein einziger Altreier Betrieb angesiedelt. Obwohl auch ein

zweites Baulos bereits mehr als zehn Jahre übergabefertig gewesen sei, habe sich kein ortsansässiger Betrieb darum beworben. Vor zwei Jahren sei das Baulos dann einem Tiefbauunternehmen aus dem

Fleimstal übergeben worden. In anderen Gemeinden müsste ein Unternehmer oft mehr als zehn Jahre auf ein Gewerbebaulos warten, in Altrei hingegen hätte die Gemeinde mehr als zehn Jahre auf einen Bewerber gewartet.

Sieglinde Amort war früher nur nebenberuflich Bäuerin, hat aber vor kurzem mit ihrem Mann auf dem Zirmerhof eine Hühnerfarm und Käserei errichtet. Von der Milchwirtschaft allein könnte man in Altrei keine Familie erhalten, da müsse man halt den Mut zu neuen Wegen haben, so Sieglinde.

## Stimmen der Gastwirte

Hartmann Franz Varesco, Wirt des unlängst eröffneten Gastlokals Kürbishof, sagt, er sei zufrieden, wie sein Betrieb lief. Um Gäste zu jeder Jah-



Franz Lochmann vom Wolkenhof beim Flechten seiner „Tscheidn“

Foto: AG



Der Produktkorb „Voltriuier Tscheidl“  
Foto: AG

reszeit ins entlegene Altrei zu locken, müsse man allerdings etwas nicht Alltägliches bieten und wenige, aber besondere Speisen und dazu eine gute Auswahl an erlesenen Weinen, wenn möglich auch „glasweise“, servieren. Zudem müsse man auf die Mitarbeit der Familie zählen können, um nicht ständig auf fremdes Personal angewiesen zu sein. Der Altreier Langeshof hat den Bar- und Restaurantbetrieb von Oktober bis März geschlossen. „Außer im Sommer werfen Bar- und Restaurant einfach zu wenig ab. Im Winter bleiben die Tagesgäste und Wanderer aus. Die Hotelgäste, meist Skifahrer, sind tagsüber außer Haus. Um Frühstück und Zimmer kann ich mich meist selbst kümmern. Würde allerdings auch der Barbetrieb offen sein, müsste ich extra Personal einstellen und das lohnt sich einfach nicht.“, so die Inhaberin Adele Erika Huber.

**Entwicklungsmöglichkeiten?**

Die seit einiger Zeit tätige Dorferwicklungsgruppe, beraten auch von der Landesabteilung 22, sucht nach Wegen, um der Abwanderung und dem leicht rückläufigen Fremdenverkehr entgegenwirken zu können. Bauernhöfe und Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben und wenn möglich neue geschaffen werden. Studenten des Studienganges Berglandwirtschaft an der Freien Universität Bozen haben sich in einer Projektarbeit mit den Entwicklungsmöglichkeiten für das Bergdorf befasst. Betreut von Prof. Hans-Karl Wytzens haben die Studenten

auch Vorschläge für einen „Altreier Produktkorb“ und einen Produktkatalog ausgearbeitet. Beide Ideen fanden großen Anklang. Der Produktkorb wurde bereits vorgestellt, der Katalog soll demnächst in Angriff genommen werden.

**Das „Voltriuier Tscheidl“**

Bei einem Erlebniswochenende wurde Anfang September das „Voltriuier Tscheidl“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Es handelt sich dabei um einen Weidenkorb, gefüllt mit verschiedenen, in Altrei hergestellten Köstlichkeiten. Die örtlichen Betriebe haben so die Möglichkeit, ihre Erzeugnisse gemeinsam zu vermarkten und erhoffen sich dadurch einen größeren Absatz. Im

Korb fehlt allerdings noch der Altreier Kaffee. „Warum?“ Auf diese Frage antwortete Herr Adam Givani, Obmann der Altreier Lupinenkaffee-Anbauer, dass der „Altreier Kaffee“ zwar schon seit mehr als hundert Jahren im Dorf angebaut und getrunken werde, aber erst vor kurzem in die offizielle Liste der landwirtschaftlichen Produkte aufgenommen worden sei. Die bürokratischen Hürden seien nun nahezu überwunden und er hoffe, dass demnächst mehr „Kaffee“ angebaut und vermarktet werden könne. Dann könnte auch der „Altreier Kaffee“ Teil des „Tscheidls“ werden. (AG)



Bäuerin Sieglinde Amort mit Nichte und Tochter und ihrer Käsevielfalt Foto: AG

**Einkaufen in Kaltern!**



**Silhouette**

Ganz individuell. Ich entscheide.

Goldgasse 28/a • Kaltern  
Tel. 0471 96 11 41  
www.optik-kofler.it



**Haushalt & Co**  
Kaltern - Rottenburger Platz



**MODE Christine**  
sportliche und elegante  
DAMEN- & HERREN-MODE  
Kaltern Goldgasse 28

**Einkaufen in Kaltern...**

**SCHMIDL JUNG**  
...zieht Kinder an  
KALTERN  
Marktplatz 9  
Tel. 0471 963313

**SCHMIDL**  
MODE & WÄSCHE  
Qualität zum Wohlfühlen  
KALTERN  
A.-Hofer-Str. 17  
Tel. 0471 963116

# „MORNING DEW“ – NEUES VON FM

*Feline Melinda ist eine der langlebigsten Bands im Lande und im Genre der „Lauten“ eine der leisesten. Wenigstens was das Aufsehen anbelangt. Ganze 3 Jahre hat sie sich für die neue CD Zeit gelassen.*

Die Melodic Metal Rock Formation Band, die zusammen mit den Bozner Skanners und den Bruneckern Graveworm als Aushängeschilder in Sachen „Metal Made In South Tyrol“ gelten, haben seit kurzem mit der „Morning Dew“ betitelten CD ihr neuestes Werk veröffentlicht.

Als Ende 2004 Andy De Santis, Mitbegründer der Band, die Band verließ, wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Mit dem Einstieg des Meraner Bassisten Gschnell gelang es dem Eppaner Schlagzeuger Chris Platzer und Gitarrist/Sänger Rob Irbiz, innerhalb kurzer Zeit einen würdigen Nachfolger zu finden.

## Zeit für eine Neue

Der erste konkrete Grundstein für den neuen Output wurde im Herbst/Winter 2005 mit den Vorarbeiten zur Produk-



tion gelegt. Im Frühjahr 2006 begab sich die Band ins legendäre Bozner Studio Z.E.M., wo über ein Jahr lang die Songs aufgenommen wurden. Der Umstand, dass Z.E.M. kurz nach Beendigung der Arbeiten endgültig die Tore schloss, brachte für die Band eine ungeplante zeitliche Verzögerung und auch die Suche nach einem geeigneten Tonstudio für das Abmischen der neuen Produktion gestaltete sich schwieriger als erwartet.

Schließlich konnte dann kein geringerer als Bobby Altvater, der bereits für internationale Acts wie Bonfire, Circle Of Pain und W.A.S.P. tätig war, gewonnen werden. Assiiert von Chris Platzer, wurden in den Sommermonaten vorigen Jahres die Songs in Altvaters Sky Studio in Taufkirchen/Deutschland gemischt.

## Feinschliff an der Top-Adresse

Für das abschließende Mastering des Albums wählte die Band keinen geringeren als Mika Jussila von den Finnvox Studios in Helsinki/Finnland, das Maß aller Dinge und unter anderem Mastering Engineer der Alben von Top-Acts wie Nightwish, Edguy, HIM, Sonata Arctica, Stratovarius, um nur einige zu nennen.

Die internationale Produktion

verleiht FELINE MELINDA's „Morning Dew“ ein gewisses Flair und bietet alles, was das Herz eines Melodic-Metal Fans begehrt.

Das Album ist als so genannte ‚Enhanced-CD‘ erschienen und enthält somit neben den 11 Songs, auch den Videoclip des Songs „Skydiver“, ein „Making Of“ zum Videoclip und Bandfotos. Der Single-Hit-Song „Skydiver“ wurde in Mailand mit großem Aufwand und unter professionellen Bedingungen gedreht. Auch hierfür wurden keine Mühen gescheut, zumal mit Filmmaster-Clip eine der europaweit führenden Firmen im Bereich Musikvideos für das Ergebnis garantiert. Regisseur Sebastiano Jodice, Exekutivproduzent Daniele Gentile, Directors of Photography Luca Esposito und Mauro Chiarello sind für das Ergebnis verantwortlich und haben bereits jahrelange Erfahrung im Sektor, zumal sie bereits Videos für nationale und internationale Stars wie Giovannotti, Laura Pausini, Irene Grandi, Biagio Antonacci, Subsonica, Skin, Gwen Stefani, usw. produziert haben.

Für die Vermarktung und Vertrieb des neuen Albums ist das aufstrebende italienische Metal-Label My Graveyard Productions, das außer FELINE MELINDA die wichtigsten italienischen Bands des Hard & Heavy Rocks (u.a. die Bozner Skanners) unter Vertrag hat, zuständig.

Detaillierte Infos für Freunde und Fans gibt es im Internet unter: [www.felinemelinda.com](http://www.felinemelinda.com), [www.myspace.com/felinemelinda](http://www.myspace.com/felinemelinda).

(MK)



Live sind die Melodic-Rocker immer eine Ohrenweide

# FARBEN – FORMEN – GEFÜHLE

Bei der Ferienmalwoche im Happacherhof in der letzten Juliwoche sowie beim Kindermalkurs in der vorletzten Augustwoche wurde gezeichnet und gepinselt dass der Rauch aufstieg.

Dabei gab's heuer bei der vom Verein der Unterlandler Freizeitmaler organisierten Malwoche eine Änderung im Programm, die sicher vielen Auerern und Unterlandlern unangenehm aufgefallen ist. Es gab am Freitagabend im Happacherhof keine feierliche Abschlussausstellung mehr. Sie war vor allem für die Kursteilnehmer eher ein Störfaktor, denn der Gedanke, für den Abschlussstag etwas Schönes produzieren zu müssen artete bei manchen Malern regelrecht in Stress aus, der ihnen die „Ferien“woche vergällte. So wurden diesmal um 17.00 Uhr einfach die besten Ergebnisse im Raum aufgelegt und die Gruppen besuchten sich gegenseitig, um anschließend im schattigen

Innenhof bei Brötchen und Getränken zu fachsimpeln.

## Eine Woche intensives Lernen

Dabei lernt man unter der Leitung eines guten Lehrers und motiviert von einer homogenen Gruppe zu malen, nicht nur malen, sondern auch aus sich heraus zu gehen, Ängste abzulegen und großzügiger zu werden. Bei diesem gemütlichen Beisammensein dankte die Präsidentin Frau Martha Bonell den Lehrern im Namen aller Teilnehmer für ihre Mühe und überreichte jedem ein Abschiedsgeschenk. Die Kindermalwoche dürfte die letzte Aktion in der alten Musikschule von Auer gewesen



sein, denn das Gebäude soll verkauft werden. Das war ein großer Vorteil, denn auch die Wände konnten als Malgrund dienen und das Sauberkeitsgebot galt nur zum Teil. So konnten 11 Kinder von 8 bis 14 Jahren fünf Vormittage lang nach Herzenslust zeichnend und malend ihr Talent entfalten.

Die Leiterin gab nur Tips und Anregungen und sorgte auch dafür, dass Angefangenes zu Ende gemalt wurde, wobei die Kinder streng darauf achteten nicht ins „Schulische“ zu verfallen. Es sollte ja eine Kinderferienmalwoche sein – mit Betonung auf „Ferien“.

(MK)

## FÜR UNS.

**WIR DENKEN WEITER.** Die Entscheidung für Erdgas ist nachhaltig. Denn bewusst heizen bedeutet gezielt haushalten. Erdgas wird nahezu ohne Umwandlungsverluste in Wärme umgesetzt. Durch gute feuerungstechnische Eigenschaften lässt es sich effizient einsetzen und trägt damit entscheidend zum Energie sparen bei. Entdecken Sie alle Vorzüge von Erdgas: [www.selgas.bz.it](http://www.selgas.bz.it)

**ERDGAS GEWINNT. ERDGAS IST SPARSAM.**



# EIN BARRIEREFREIES FERIEN- UND BILDUNGSHOTEL FÜR SÜDTIROL

*Mit einer großen Feier wurde gestern der vollständig barrierefreie Ferienhof Masatsch der Lebenshilfe in Oberplanitzing eingeweiht. Bei herrlichem Herbstwetter nahmen an dem Fest rund 700 Menschen aus dem ganzen Land teil. Landeshauptmann Luis Durnwalder sprach von einem „einzigartigen Hotel, das eine Visitenkarte für die Lebenshilfe, die Gemeinde Kaltern und für das ganze Land darstellt!“*

Bereits am Vormittag war die neu eingerichtete Kapelle in einem von Dekan Erwin Raffl gestalteten Gottesdienst geweiht und ihrer Bestimmung übergeben worden. Nach dem anschließenden Mittagsbuffet im Hof und Park des Ferienhofes fanden die Ehrengäste sehr lobende und anerkenkende Worte für das mit viel Energie auf den Weg gebrachte Projekt. Landesrat Richard Theiner sprach den Wunsch aus, dass in diesem richtungsweisenden Haus möglichst viele Menschen Erholung und Fortbildung erfahren mögen. Die Tätigkeit des Ferienhofes Masatsch kann in vier große Bereiche unterteilt werden:

- Beherbergung in 22 komfortablen Zimmern,
  - Bildungsbetrieb mit ansprechenden Seminar- und Konferenzräumen
  - Restaurantbetrieb im haus-eigenen Café Bistro und
  - Integrationsbetrieb, bei dem in sämtliche Arbeitsfelder Menschen mit Behinderung integriert werden.
- Derzeit besteht das 20-köpfige Team des Ferienhofes zur

Hälfte aus Personen mit unterschiedlicher Beeinträchtigung. In den nächsten Jahren sollen es noch mehr werden. „Bei Vollbetrieb werden hier voraussichtlich 20 Mitarbeiter mit Behinderung eine sinnvolle und motivierende Beschäftigung gefunden haben“, sagt die Präsidentin der Lebenshilfe, Frau Aloisia Huebser Markart, und verweist darauf, dass die Menschen hier nicht nur „irgendwie beschäftigt, sondern mit einem ganz klaren Auftrag nachgehen können“.

Bis zum Sommer 2009 soll auch der Neubauteil des Ferienhofes fertiggestellt sein. Dann stehen den Gästen auch ein Hallenschwimmbad, eine Sauna, eine Turnhalle und ein Therapiegarten zur Verfüg-



ung. „Dann wird der Ferienhof auch im Winter als Ferien- und Bildungsort interessant“, so Markart weiter.

Für 1,5 Millionen Euro ist das ehemalige Josephinum in Oberplanitzing zum barrierefreien Ferienhof Masatsch umgebaut worden. Dem Hotelleiter Günter Falser ist es ein großes Anliegen, den Ferienhof auf weiten Strecken unabhängig von Beiträgen der öffentlichen Hand zu machen. Er begründet dies folgendermaßen: „Wenn wir unseren Mitarbeitern mit Be-

einträchtigung eine nachhaltige Zukunft sichern wollen, dann müssen wir sie in einen Betrieb einbinden, dessen Wachstum und Entwicklung von der Finanzierung durch die öffentliche Hand so weit wie möglich unabhängig ist. Für das Selbstwertgefühl eines Mitarbeiters ist es von fundamentaler Bedeutung, dass er seinen Arbeitsplatz durch seinen aktiven Beitrag am Betriebsergebnis gesichert weiß und nicht durch die Bezahlung von Tagessätzen der öffentlichen Verwaltung“. (MK)



Am 26. Oktober brauche ich auch Ihre Stimme!

**Nr. 8 Oswald Egger**

- Zeitgemäße Familien-, Sozial- und Wirtschaftspolitik
- Sparsamer Umgang mit den Ressourcen unserer Heimat
- Erneuerung im Landtag



Oswald Egger | Tel.: +39 333 700 59 96 | E-Mail: info@oswaldegger.info



# “OFFENE BRIEFE. 1939 – 43: DAS SÜDTIROL DER OPTIONEN”

Der Kulturverein „La Fabbrica del Tempo – Die Zeitfabrik“ lädt, in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein „Consulta Comunale“ von Eppan, zur Präsentation des Buches *Christoph von Hartungen, Fabrizio Miori und Tiziano Rosani* ein.

Bei diesen Büchern handelt es sich um „offene Briefe“, die im staatlichen Zentralarchiv in Rom gefunden wurden und die bisher fast gänzlich unveröffentlicht blieben. Es sind Schreiben von Bürgern, die damals der Zensur unterzogen wurden: Die Korrespondenz wurde von speziellen Ämtern („Ämter für die Überprüfung der Korrespondenz“) kontrolliert, welche im Auftrag des Innenministeriums die Aufgabe hatten den so genannten „öffentlichen Geist“ herauszufinden.

Die Briefe liefern „eine Gesamtheit der Empfindsamkeit“, die bei den betroffenen Bevölkerungsschichten vorhanden war und geben den Verlauf der Stimmung in der Zeit wieder. Es gibt Briefe von Optanten und Dableibern, wie auch von Vertretern des Klerus. Besonders wichtig und aussagefähig sind von Frauen verfasste Schreiben: manchmal nüchtern und pragmatisch, manchmal fast prophetisch. Die meisten Briefe wurden in deutscher Muttersprache verfasst, von Personen jeder Schicht und jeden Alters, aber sie bleiben uns heute fast ausschließlich in italienischer

Sprache erhalten, übersetzt damals von nicht fachkundigem Personal.

Am Freitag, 17. Oktober 2008 um 20.30 Uhr besteht in der Aula Magna der italienischen Mittelschule G. Pascoli, Albertus Magnus Platz 1 Eppan Einblick in diese Sammlung zu erhalten

So atypisch, wie diese neuartige und gepflegte Anthologie der „Optionsbriefe“ sein will, so atypisch wird auch die Art und Weise der Vorstellung im regelrechten Theaterstil sein. Auf der Bühne werden Schauspielerinnen und Schauspieler abwechselnd Briefe von Frauen und von Männern, von jungen und von alten Menschen, von Optanten und von Dableibern vorlesen, in einem Crescendo von Emotionen, welches den Zweck hat, so weit wie möglich die Atmosphäre und die Gefühle, welche die Protagonisten einer Auswahl einiger Briefe erlebten, wiederzugeben, zu rekonstruieren und wieder hervorzurufen. (MK)

Freitag, 17. Oktober 2008 um 20.30 Uhr

Aula Magna der italienischen Mittelschule G. Pascoli  
Albertus Magnus Platz 1 Eppan

heatingtechnology

## FENSTER FÜR EIN KOMFORTABLES ZUHAUSE. ALTBAUSANIERUNG MIT FINSTRAL FENSTER UND TÜREN.

FINSTRAL Fenster und Türen schaffen individuelle Wohnräume und bieten wirksamen Schutz vor Kälte, Lärm und Einbruch. Durch die hohe Wärmedämmung über das ganze Jahr werden die Heizkosten gesenkt und unsere Umwelt geschont. FINSTRAL – der Spezialist für den Fensteraustausch.

Fenster, Türen und Glasanbauten

**FINSTRAL**



FINSTRAL AG: GASTERERWEG 1 · I-39054 UNTERINN AM  
RITTEN (BZ) BOZEN · TEL.: 0471 296 611 · FAX: 0471 359 086  
E-MAIL: FINSTRAL@FINSTRAL.COM · WWW.FINSTRAL.COM

Grüne Nummer / Numero Verde

**800 111999**

# Clown Tino's Ecke

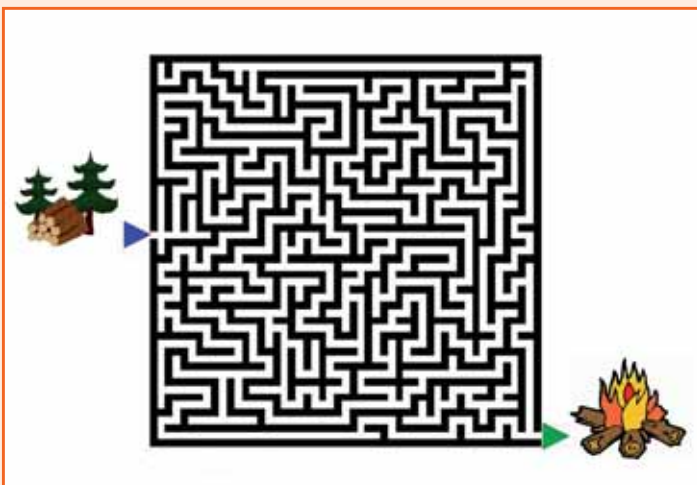


**Hallo!**

Na da seid ihr ja endlich wieder. Bevor uns der Winter mit seiner Kälte überschüttet wird der Tino nochmals richtig mit seiner Kinderseite einheizen. Das Denken erwärmt den Kopf, das malen die Arme und Lachen das Gemüt.

## Irrgarten

Das gibt ein riesen Feuer. Aber nur für die, die im Stande sind beim Irrgarten den Ausgang zu finden. Wer auf den richtigen Weg ist spürt sogar schon eine angenehme Wärme. Versucht es!



## Tino's Zaubertrick



### „Streichholzwette“

Wer glaubt, dass Streichhölzer nur zum anzünden da sind, dem werde ich jetzt das Gegenteil beweisen.

Nur kluge Rater oder die, die das Geheimnis wissen, können diese Streichholzwette gewinnen.

**Utensilien** Ein paar Streichhölzer und einen x-beliebigen kleinen Gegenstand.

**Vorbereitung** Die Zeit diesen Text fertig zu lesen und schon wisst ihr die Auflösung der 2 Streichholzrätsel.

### Vorführung + Trickbeschreibung

Schaut euch Foto 1 genau an. So werden die Hölzer vor der Rätselfrage hingelegt. Einleitend könnt ihr sagen, dass ihr 4 Quadrate mit Streichhölzern gelegt habt und dass es sich um eine Denkaufgabe handelt. Wer es schon kennt solle den Ratereiz der Anderen nicht beeinträchtigen. Frage an eure Rater: „Wie werden aus 4 Quadraten durch Wegnehmen von 2 Streichhölzern 2 Quadrate?“

Auf Foto 2 seht ihr eine Zuckerschaukel, die natürlich auch Anderes beinhalten kann. Frage: „Wie bringe ich den Inhalt aus der Schaufel hinaus ohne ihn zu berühren?“

Das Foto 3 gibt die Lösungen. Bei der ersten Wette werden 2 Innenhölzer entfernt und übrig

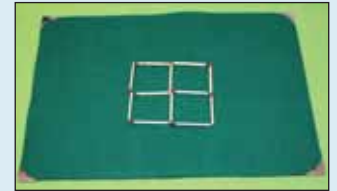


Foto 1

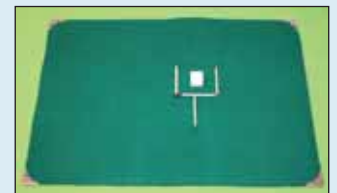


Foto 2

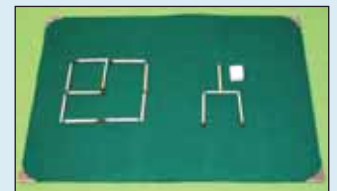


Foto 3

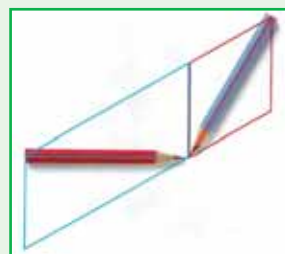
bleiben ein großes Quadrat und ein kleineres.

Bei der zweiten Wette wird das Mittelhölzchen zur Hälfte nach rechts oder links verschoben und eines der 2 Seitenhölzchen nach gelegt. Die Schaufel liegt am Ende genau umgekehrt und der Inhalt bleibt da wo er war. Sehr einfach, wenn man's weis!

**Tipp** Versucht das Rätsel so gut wie möglich zu verkaufen. Ihr habt dazu bei selben Publikum nur eine Möglichkeit

## Optisches Mirakel

Jetzt heist's aber ganz gut hin sehen. Ein blauer und ein roter Bleistift liegen Spitze an Spitze, die sich nach längerem Schreiben und Zeichnen verbrauchen. Es wird nachgespitzt und der Bleistift verkürzt sich dabei automatisch. Frage an euch: Ist der rote oder der blaue Bleistift öfter gespitzt worden und somit kürzer?



Antwort: Beide Bleistifte sind noch unge-  
braucht und deshalb gleich lang.

## Lach- und Knobelwelt



### Promi - Rätsel

Welcher Promi wird sich diesmal hinter dem verzerrten Bild verbergen. Ganz klar, eine Frau! Aber wer ist sie genau. Ein kleine Hilfe sollte ich euch schon geben oder habt ihr sie auf Anhieb erkannt. Dieser attraktive, künstlerische Promi war im Teenager-Alter als Fotomodell in amerikanischen Zeitschriften wie GQ und FHM häufig zu bewundern;



Paris Hilton

- im Fernsehen schossen durch ihr Mitwirken die Einschaltquoten in einem berühmten US-Fernsehsender bei der Serie „The Simple Life“ nach oben;  
- als Filmschauspielerin hat man ihr unter anderem Hauptrollen zugeteilt, wie z.B. im Film „House of Wax“;  
- mit einem ihrer Bücher stand die junge Schriftstellerin wochenlang in den Top Ten der Bestsellerliste der New York Times;  
- in der Musikszene ist sie als Sängerin mit ihrem 2ten Album unterwegs;  
- sie ist dazu noch eine sehr begabte, erfolgreiche Geschäftsfrau und Unternehmerin. Tätig ist sie in der Kleidung- und Schmuckbranche. Zusammen mit ihrer Schwester hat sie ein

eigenes Parfum produziert, der ihnen Gewinne in Millionenhöhe einbrachte;  
- und wenn man bedenkt, dass in der jetzt 27 jährigen New Yorkerin das finanzielle Glück schon als Baby in die Wiege gelegt wurde. Man schätzt ihr Vermögen auf ca. 360 Millionen US-Dollar. Kein Wunder, als Urenkelin des berühmten Hotelkettengründers C. H. Auf alle Fälle hat sie ihre Vielseitigkeit die letzten 10 Jahre erfolgreich zur Geltung gebracht. Letzter Tip: Eine europäische Hauptstadt und ihr Vornamen sind identisch.

### Witze

- **Frechclown Charlys** große Schwester hat sich neue Winterstiefel gekauft. „Herrlich“, schwärmt sie, ich fühle mich wie in meiner eigenen Haut!“ - „Kein Wunder“, meint Charly, „es ist ja auch Ziegenleder!“

- **Pia** klingelt bei den Nachbarn: „Stört es Sie denn nicht, wenn ich jeden Tag in unserer Wohnung auf der Geige übe?“ - „Doch“, erwidert die Nachbarin, „das stört uns sogar sehr!“ - „Fein“, freut sich Pia. „Können Sie das nicht mal meinem Vater sagen?“

- **Willibald** findet vor dem Elternhaus einen 100 Schein und steckt ihn kurzerhand ein. Meint ein Passant: „Den musst du doch im Fundbüro abgeben!“ - „Nein, der gehört meiner Mutti!“ - „Und woher willst du das wissen?“ - „Weil Papa sagt, dass Mutti immer das Geld zum Fenster raus wirft!“

Wenn ihr mit dem Lesen fertig seid, dann bitte umblättern ... aber nicht zu schnell. Ihr könntet euch dabei die Finger verbrennen.  
Clown Tino



alles für die Restaurierung

www.nordwal.com

**AUER**  
 Öffnungszeiten Farbenfachgeschäft:  
 07.30 - 12.30  
 13.30 - 17.30  
**Samstag geschlossen**

## ALLERHEILIGEN

### Die Chrysanthemen

Die Chrysanthemen sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Korbblütler. Chrysanthemen-Sorten sind beliebte Zierpflanzen in Gebieten mit gemäßigtem Klima. Die Gattung umfasst heute noch etwa 30 Arten. Ursprünglich stammt die Garten-Chrysantheme, auch Herbst-Chrysantheme genannt, aus China. Sie wurde



schon im 15. Jahrhundert vor Christus dort kultiviert und kam bald auch nach Japan. Die Garten-Chrysantheme ist in Japan die Symbolblume des japanischen Kaiserhauses und hat den Rang einer Nationalblume. Die höchste japanische Auszeichnung, der Chrysanthemen-Orden, ist nach dieser Blume benannt. Im 17. und 18. Jahrhundert wurden einige Sorten, nicht die ursprüngliche Art, auch nach Europa eingeführt. In China symbolisiert die Chrysantheme den Herbst, den neunten Monat sowie Langes Leben. Teilweise dient sie aber auch als Schmuck bei Trauerfeiern.

### Die Besenheide

Die Besenheide, auch Heidekraut genannt, ist die einzige Pflanzenart der monoty-

pischen Gattung Calluna, die zur Familie der Heidekrautgewächse gehört. Sie ist eine prägende Pflanzenart der Heidelandschaft.

Der niedrige, verholzende und immergrüne Zwergstrauch überschreitet selten Wuchshöhen von 50 Zentimetern. Er wächst relativ langsam und erreicht gewöhnlich ein Alter von 10 bis 15 Jahren. Die Besenheide unterscheidet sich von den verwandten und teilweise recht ähnlichen Erica-Arten durch schuppenförmig an den Ästchen anliegende und nach oben eingerollte, gegenständige Blätter, die nur wenige Millimeter lang sind. Spaltöffnungen befinden sich nur an der Blattunterseite und sind von Haaren geschützt. Die Besenheide blüht vom Spätsommer bis Herbst weiß und rosa bis purpurn. Die

nickenden Blüten stehen in einem dichten, traubigen Blütenstand. Die Blüte der Besenheide zeichnet sich durch reichlichen Insektenbesuch aus. Als Hauptbestäuber treten vor allem Honigbienen und kleine Falter, wie z.B. der Ockergelbe Blattspanner in Erscheinung. Die Samen der vielsamigen Kapsel Frucht werden als Ballonflieger über den Wind verbreitet



## Die Gelegenheit beim Schopf packen ...

... denn die Gärtnerei Spornberger in Auer macht Platz für den Winter. Eine große Auswahl an Herbstpflanzen für Garten, Terrasse, Balkon und Friedhof warten auf Sie bei unserer Herbstoffensive. Jetzt alle Freilandpflanzen bis zu 30 Prozent günstiger!

# Spornberger

Traminer Straße 12 · I - 39040 Auer · Tel. 0471 81 06 79 · Fax 0471 81 12 76 · [www.spornberger.com](http://www.spornberger.com)

## WEB-TV: FERNSEHEN IM INTERNET

Gehören Sie auch zu jenen Menschen, die von Markus Rogans Bronzemedaille bei der heurigen Schwimm-WM nur im Radio hörten, den Wettkampf aber nicht live sahen, weil sie gerade im Büro waren? - Tja, hätten Sie auf [zdf.de](http://zdf.de) geklickt, wären Sie bei der Rekordjagd des Austrostars dabei gewesen - per Videostream. Das ZDF übertrug nämlich sämtliche Bewerbe live im Internet. Nach Web-Radios läutet das neue Web-TV namens IPTV die nächste Welle der Medienrevolution ein.

Die Weinstraße hat für Euch die besten Gratis-TV-Angebote im Netz aufgespürt!

### ORF

Das ORF-Angebot im Netz: Unter [iptv.orf.at](http://iptv.orf.at) gibt's eigens fürs Web produzierte Newsclips. Jederzeit abrufbar sind die Bundesland heute-Sendungen, die ZiB 2 sowie die Dokus Orientierung, philosophicum sowie kreuz & quer spezial. Ab 10. 4. neu: Zeit im Bild 1 als „Live-Streaming“ und „on Demand“ sowie Heute in Österreich - ebenfalls „on Demand“.

Url: [tv.orf.at](http://tv.orf.at)

### maz24

Web-TV-Sender mit Reportagen „on Demand“ oder als „Live-Streaming“ zu den Themen Politik und Wirtschaft, Sport & Events, Natur/ Umwelt, Bildung & Wissenschaft, Kunst und Kultur, Society und Lifestyle sowie Trends und Technik. Da neue Videos unregelmäßig erscheinen, gibt's einen Newsletter statt eines „TV-Programms“.

Url: [maz24.com](http://maz24.com)

### N-TV

Der Nachrichtensender informiert per Live-Stream. Zusätzlich gibt's Videos, nach Themen sortiert (Politik, Wirtschaft, Wetter u. a.), auch auf Abruf.

Url: [www.n-tv.de](http://www.n-tv.de)

### Bloomberg-TV

Hier gibt es einen Überblick über alle wichtigen Ereignisse und Entwicklungen an Börsen und auf Märkten - auf einem eigenen deutschen Channel.

Url: [www.bloomberg.com](http://www.bloomberg.com)

### Giga

Giga sendet sein komplettes TV-Programm im Web. Per Live-Stream gibt's Infos zu Computer, Internet plus E-Sport-Übertragungen von Online-Games.

url: [www.giga.de](http://www.giga.de)



Aus für den herkömmlichen Fernsehapparat? Foto Bush TV

### schnitten TV

Seit Jänner sind die „Schnitten“ Alex, Ramona und Sandy täglich on air. Ihr Web-Mix: Klatsch und Tratsch, ein Schuss Nachrichten und eine Prise Sport.

Url: [www.bild.de](http://www.bild.de)

### Beatone

24 Stunden volles Programm mit Videos aus den 80ern und 90ern. In der Prime-

time gibt's Society-news & Kochclips.

Url: [www.beatone.tv](http://www.beatone.tv)

### DEEJAY

Der Privatsender aus Italien sendet Pop-musik rund um die Uhr per Stream. Zwischendurch gibt's allerdings Werbung.

Url: [www.deejay.it](http://www.deejay.it)

### MOVE TV

Ein kleines italienisches Web-TV Projekt einer Musikproduktions-Firma und dem Südtiroler Unternehmen lemon Media Productions. An eine junges Publikum gerichtet mit berichten aus dem italienischem Nachtlebe, den neuesten Trends in Sachen Mode und lustigen Videos aus dem Internet.

Url: [www.movetv.it](http://www.movetv.it)

### NHL live!

Eishockeybegeistert? Die beste Liga der Welt bekommt man aber nicht überall serviert. Über [www.myp2p.eu/NHL.htm](http://www.myp2p.eu/NHL.htm) können Sie Ovechkin, Crosby und den anderen Größen der NHL beiwohnen. Ein nachtschwärmer müssen Sie dabei aber schon sein. Zusätzlich dazu gibt es auch die Schwedische Elitserien frei Haus.

### DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

### Wie beauftragen und wen?

Der Auftrag kann wie schon in der letzten Ausgabe berichtet als:

- Alleinauftrag: d. h. es wird ein einziger Makler beauftragt der sich um alles Notwendige kümmert.

oder

- Kein Alleinauftrag: d. h. der Verkäufer kann selber verkaufen und/oder auch mehrere Makler beauftragen erteilt werden.

Das Auftragsformular beinhaltet die Daten des Verkäufers, der zu verkaufenden Immobilie, wobei der Makler alle notwendigen Dokumente besorgt (Katasterplan, Grundbuchauszug und sonstige), des Immobilienbüros mit Angabe der MWST. Nummer und der Eintragsnummer im Maklerverzeichnis, Adresse, Telefon und Email Adresse. Der Preis muss in Ziffern und in Buchstaben angeführt werden. Außerdem wird die Höhe der Provision + 20% MwSt. angegeben, wobei deren Bezahlung, bei Abschluss des Kaufvertrages erfolgt.

Die wichtigste Klausel beinhaltet die Pflichten des Maklers und zwar die Immobilie zu besichtigen und zu bewerten, die potentiellen Käufer zur Besichtigung zu begleiten, den Verkäufer regelmäßig über die Vermittlungsaktivität zu unterrichten und die Parteien bis zum Abschluss des Kaufvertrages zu betreuen. Sehr wichtig ist es, das sich der Makler verpflichtet keinen anderen Preis zu verlangen als den im Auftrag festgesetzten. Im Falle eines Alleinauftrages werden keine sonstigen Spesen verlangt. Die Dauer des Auftrages oder eine fixe Fälligkeit werden normalerweise mit einer Durchschnittsdauer von 6-8 Monaten definiert.

											Auflösung Rätsel Septemerausgabe																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Stadt in Spanien	↓	Wüste in Asien	↓	Wildpflege ital. in dem	↓	Frisiermittel	Stockwerk biblischer König	↓	↓	Beiboot leer	Zeichen für Normal null	<table border="1"> <tr><td>E</td><td>N</td><td>A</td><td>K</td><td>A</td><td>B</td><td>F</td><td>A</td><td>B</td><td>C</td><td colspan="11">Auflösung der Oktoberausgabe im Novemberheft.</td></tr> <tr><td>P</td><td>A</td><td>R</td><td>O</td><td>D</td><td>I</td><td>L</td><td>B</td><td>A</td><td>N</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>S</td><td>F</td><td>E</td><td>D</td><td>G</td><td>A</td><td>R</td><td>S</td><td>N</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>S</td><td>U</td><td>E</td><td>Z</td><td>A</td><td>N</td><td>O</td><td>L</td><td>I</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>D</td><td>A</td><td>S</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>S</td><td>Z</td><td>W</td><td>E</td><td>C</td><td>K</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>U</td><td>S</td><td>M</td><td>A</td><td>E</td><td>N</td><td>D</td><td>O</td><td>E</td><td>Ä</td><td>Ä</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>T</td><td>O</td><td>N</td><td>F</td><td>E</td><td>B</td><td>R</td><td>U</td><td>A</td><td>R</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>D</td><td>A</td><td>K</td><td>O</td><td>T</td><td>A</td><td>K</td><td>A</td><td>B</td><td>I</td><td>N</td><td>E</td><td>R</td><td>U</td><td>S</td><td>S</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>A</td><td>C</td><td>H</td><td>T</td><td>E</td><td>L</td><td>N</td><td>O</td><td>T</td><td>E</td><td>I</td><td>D</td><td>A</td><td>S</td><td>O</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>H</td><td>I</td><td>R</td><td>A</td><td>S</td><td>E</td><td>G</td><td>R</td><td>A</td><td>S</td><td>V</td><td>N</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>B</td><td>A</td><td>H</td><td>N</td><td>E</td><td>S</td><td>T</td><td>D</td><td>O</td><td>L</td><td>O</td><td>M</td><td>I</td><td>T</td><td>E</td><td>N</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>T</td><td>U</td><td>A</td><td>I</td><td>S</td><td>A</td><td>B</td><td>N</td><td>A</td><td>H</td><td>M</td><td>E</td><td>R</td><td>E</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>A</td><td>M</td><td>P</td><td>E</td><td>L</td><td>T</td><td>G</td><td>E</td><td>U</td><td>L</td><td>E</td><td>N</td><td>S</td><td>N</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>A</td><td>U</td><td>B</td><td>E</td><td>R</td><td>G</td><td>I</td><td>N</td><td>E</td><td>R</td><td>I</td><td>B</td><td>A</td><td>U</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>G</td><td>U</td><td>A</td><td>U</td><td>G</td><td>E</td><td>N</td><td>B</td><td>L</td><td>I</td><td>C</td><td>K</td><td>L</td><td>I</td><td>C</td><td>H</td><td colspan="11"></td></tr> <tr><td>E</td><td>G</td><td>A</td><td>R</td><td>T</td><td>S</td><td>T</td><td>E</td><td>I</td><td>N</td><td>H</td><td>A</td><td>E</td><td>G</td><td>E</td><td>R</td><td colspan="11"></td></tr> </table>											E	N	A	K	A	B	F	A	B	C	Auflösung der Oktoberausgabe im Novemberheft.											P	A	R	O	D	I	L	B	A	N												S	F	E	D	G	A	R	S	N												S	U	E	Z	A	N	O	L	I												D	A	S	E	I	N	S	Z	W	E	C	K												U	S	M	A	E	N	D	O	E	Ä	Ä												B	E	T	O	N	F	E	B	R	U	A	R												D	A	K	O	T	A	K	A	B	I	N	E	R	U	S	S												A	C	H	T	E	L	N	O	T	E	I	D	A	S	O												H	I	R	A	S	E	G	R	A	S	V	N												B	A	H	N	E	S	T	D	O	L	O	M	I	T	E	N												T	U	A	I	S	A	B	N	A	H	M	E	R	E												A	M	P	E	L	T	G	E	U	L	E	N	S	N												A	U	B	E	R	G	I	N	E	R	I	B	A	U												G	U	A	U	G	E	N	B	L	I	C	K	L	I	C	H												E	G	A	R	T	S	T	E	I	N	H	A	E	G	E	R											
E	N	A	K	A	B	F	A	B	C	Auflösung der Oktoberausgabe im Novemberheft.																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
P	A	R	O	D	I	L	B	A	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
S	F	E	D	G	A	R	S	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
S	U	E	Z	A	N	O	L	I																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																												
D	A	S	E	I	N	S	Z	W	E	C	K																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
U	S	M	A	E	N	D	O	E	Ä	Ä																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
B	E	T	O	N	F	E	B	R	U	A	R																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
D	A	K	O	T	A	K	A	B	I	N	E	R	U	S	S																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
A	C	H	T	E	L	N	O	T	E	I	D	A	S	O																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
H	I	R	A	S	E	G	R	A	S	V	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
B	A	H	N	E	S	T	D	O	L	O	M	I	T	E	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
T	U	A	I	S	A	B	N	A	H	M	E	R	E																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
A	M	P	E	L	T	G	E	U	L	E	N	S	N																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
A	U	B	E	R	G	I	N	E	R	I	B	A	U																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							
G	U	A	U	G	E	N	B	L	I	C	K	L	I	C	H																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
E	G	A	R	T	S	T	E	I	N	H	A	E	G	E	R																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Entartung	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Flugtier	↓	↓	↓	↓	↓	Siegfrieds Mörder	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Heilige Schrift	↓	↓	↓	↓	↓	Aktion	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
↓	↓	↓	↓	↓	↓	Zeiteinheit	↓	↓	↓	↓	↓	Getränk																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
↓	↓	↓	↓	↓	↓	Nomadenstamm	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
↓	↓	↓	↓	↓	↓	Rückenm. Schwindsucht	↓	↓	↓	↓	↓	Autok. z. für Berlin																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
↓	↓	↓	↓	↓	↓	Behälter	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
arab. Märchenfigur (Baba)	↓	alte holländ. Münze	↓	↓	↓	↓	Nymphe	Übergang zwischen Sarntal und Sterzing	↓	↓	↓	Ziervogel																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	opus	↓	↓	↓	↓	↓	Durchfahrt	Heizmaterial																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Geschenk																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
Gegenwert	störrisch	↓	↓	↓	↓	↓	Spiel beim Skat	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																						
Ackerunkraut	↓	Käsesorte	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Idiot	geballe Hand	Anislikör																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	Grünfütter	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	dt. Filmgesellschaft	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Norm	↓	↓	↓	↓	↓	Pferderasse	lebe wohl	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Capone	↓	↓	↓	↓	↓	↓	ägypt. Politiker	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	ergreifen																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Ausruf des Ekels	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Übergang zwischen Passeier und Sterzing	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																			
Zuckerrohrschnaps	dt. Stadt am Inn	↓	↓	↓	↓	↓	it. Ton-silbe	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Abk.: Sainte																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Abk.: Sforzato	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Abk.: Abitur																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	modern																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																	
Dentist	Schreiben	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Manufaktur	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		
↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	Regenabfluss	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		

(DS)

## WÄHLEN AUCH SIE AM 25-26 OKTOBER

BEI KASTANIEN UND SUSSER STELLEN WIR IHNEN UNSEREN NEUEN VERKAUFSBEREICH VOR



**Stefan's Garden**  
39040 SALURN (BZ)  
Nationalstr. 9 - Tel./Fax 0471 883 062  
www.stefansgarden.com - info@stefansgarden.com



# SOZIALZENTRUM KURTATSCH UND ROSSIN

Rossin ist im Südtiroler Unterland seit 1964 in der Produktion von hochwertigen Polstermöbeln tätig. Die Kollektion von Rossin ist gekennzeichnet von einem hohen Maß an individueller Fertigung, hoher Qualität und hochwertigsten Materialien. Dazu gehören auch attraktive Stoff- und Ledermuster, welche den Kunden zur Auswahl vorgelegt werden.

Vom Bezirkspräsidenten und Bürgermeister von Kurtatsch, Oswald Schiefer, kam die Anregung, der Industrie-Gruppe des Sozialzentrums einige Aufgaben zu übergeben. So erledigt die Industrie-Gruppe unter der Leitung von Herrn Hannes Stein seit nun mehr als 2 Jahren die Anfertigung von Leder- und Kunstlederarten für die Fa. Rossin. Besondere Sorgfalt und Genauigkeit ist geboten, und die Gruppe erfüllt diese Voraussetzungen zur vollsten Zufriedenheit. Deshalb wird lt. Klaus Pomella, dem Eigen-

tümer der Fa. Rossin, die Zusammenarbeit sicherlich auch in Zukunft weiter verstärkt werden.

Da die Industrie-Gruppe noch freie Kapazitäten hat, können sich interessierte Unternehmen jederzeit bei der Leiterin der Struktur, Frau Johanna Marsoner oder direkt bei Herrn Hannes Stein melden.

Sozialzentrum Kurtatsch  
Tel.: 0471 880315  
Fax: 0471 880518  
sozialzentrum.kurtatsch@bzgm.org



## EINIGE REFERENZEN:

HOTEL CENDEVAVES \*\*\*S, St. Christina  
ALPHOTEL RAINELL \*\*\*\*, St. Ulrich  
HOTEL CHALET PORTILLO \*\*\*\*, Wolkenstein  
HOTEL GRIEN \*\*\*\*, St. Ulrich  
SCHLOSSHOTEL MIRABELL \*\*\*, Seis  
HOTEL MIGNON \*\*\*\*, Wolkenstein  
HOTEL LA PERLA \*\*\*\*, Kastelruth  
EXCELSIOR \*\*\*\*, St. Vigili in E.  
HOTEL EUROPA \*\*\*\*, Seis  
HOTEL CHRISTINE \*\*\*, Schenna  
HOTEL SCHÖNBLICK \*\*\*s, Jenesien  
... und zahlreiche mehr.

## IHR PARTNER FÜR WELLNESS, FLIESEN, HOLZBÖDEN + NATURSTEIN.

WAIDBRUCK T 0471 654 148

BOZEN/DECORIT T 0471 633 159

Ausstellung. Beratung. Verkauf. Verlegung.  
MO bis FR 8-12 + 14-18, SA 8-12 Uhr.

WWW.HOFER.IT

**HOFER**  
+ Filiale DECORIT



IM BAU VON MODERNEN  
WELLNESSANLAGEN  
ENTFALTET SICH UNSER  
GROSSES TALENT.

# WÜRTH UNTERSTÜTZT SPECIAL OLYMPICS

Nach den Olympischen Spielen in Peking hatten auch die körperlich beeinträchtigten Sportler bei den Paralympics ihren großen Auftritt. Weit weniger bekannt ist die Sportbewegung für geistig behinderte Menschen, die Special Olympics.

In Südtirol ist es der Verband Lebenshilfe welcher unter anderem auch die sportliche Tätigkeit dieser Gruppe Mit-

bürger organisiert. Im letzten Winter fanden in Meran 2000 die italienischen Spiele der Special Olympics statt, dabei



Sie hatten ihren Spaß beim Fotoshooting im Museum: der Aldeiner Josef Amplatz, der Aurer Jochen Tutzer und der Montaner Erwin Dallio. Foto: Würth



Erwin, Jochen und Josef (v.l.n.r.) mit Doppelolympiasieger Markus Wasmeier

Foto: Würth

konnte man sich für im Februar 2009 in Vancouver stattfindenden nächsten internationalen Spiele qualifizieren.

museum sichtlich genossen. Zusammen mit einem Special Olympics Teilnehmer aus Rosenheim wurden jede Menge Fotos geschossen, bevor man beim gemeinsamen Mittagessen im Museum die Zeit nutzte um sich mit dem Ex- Weltmeister und Doppelolympiasieger zu unterhalten und über ihren Sport fachzusimpeln.

**Es geht ums Überetsch und Unterland.**

Doris Schweigkofler Seebacher  
Rosa Zelger Thaler  
Tanja Rainer  
Dietmar Prantl

**Mit Euch für Südtirol.** [www.svspartei.org](http://www.svspartei.org)

Wahlwerbung/Auftragsgeber: Dietmar Prantl, Tanja Rainer, Doris Schweigkofler Seebacher, Rosa Zelger Thaler

**„Lasst mich gewinnen! Wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst es mich dennoch mutig versuchen!“**

Unter diesem Motto steht die Bewegung und um diese noch bekannter zu machen hat der internationale Konzern Würth beschlossen sie zu unterstützen. Dabei leihen bekannte Sportler ihr Gesicht für eine Imagekampagne welche in den großen deutschen Printmedien geschaltet wird. Durch das Engagement von Würth Italien konnte so auch der deutsche Olympiasieger Markus Wasmeier gewonnen werden und es war naheliegend dass auch die bei Würth Italien angestellten Special Olympics Teilnehmer Erwin Dallio, Jochen Tutzer und Josef Amplatz beim Fotoshooting dabei sein sollten.

## Seeler, Schweinsteiger & Co.

Viele bekannte Gesichter haben bisher diese Kampagne unterstützt. Altstar Uwe Seeler sowie die Jungstars Bastian Schweinsteiger und Thomas Hitzelsberger vom Fußball oder die Biathleten Magdalena Neuner und Michael Greis. Auch die bekannte Sportmoderatorin Monica Lierhaus stand schon Pate bei dieser Aktion die unter dem Motto „Wir schenken Ihnen das Lächeln von Siegern – schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit!“ steht. (TK)

## „A bärige Soch“

So der einhellige Tenor der drei Sportler welche den Besuch in Markus Wasmeier's Wintersport- und Bauernhof-

Mit Anzeigen wie hier rechts im Bild, wird für die Special Olympics-Bewegung in deutschen Medien geworben.



Sie teilen einen Traum:  
Markus Wasmeier und  
Thomas Köck



**„Wir schenken Ihnen das Lächeln von Siegern –  
schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit!“**

**S**pecial Olympics bietet Menschen mit geistiger Behinderung in aller Welt die Möglichkeit, sich sportlich zu beweisen und dabei zu gewinnen: Selbstvertrauen, gesellschaftliche Anerkennung und das unendlich wertvolle Gefühl, respektiert zu werden.

**D**ie Initiative wurde 1968 von der Familie des ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy ins Leben gerufen und vereint heute Sportler aus aller Welt. Bei den Special Olympics World Games geht es nicht um Sieg oder Niederlage. Diese Spiele verkörpern mehr als jeder andere Wettbewerb den ursprünglichen olympischen Gedanken: Dabei sein ist alles!

**U**nterstützen Sie Special Olympics mit Ihrer Geldspende oder schenken Sie uns ein wenig von Ihrer Zeit: Als Betreuer, Organisator, Begleiter, Fahrer oder was immer Sie leisten können. Special Olympics braucht viele helfende Hände – wir zählen auf Sie!

**S**ie bekommen für Ihren Beitrag etwas zurück, das nicht mit Geld zu bezahlen ist: die Leidenschaft von glücklichen Menschen und das Lächeln von wahren Siegern. Mehr Informationen über die Möglichkeiten Ihres Engagements finden Sie unter [www.specialolympics.de](http://www.specialolympics.de)

**Special Olympics. Jeder ist Sieger.**



**Special Olympics**  
*Deutschland*

# DER FREIE STROMMARKT IN ITALIEN

Seit Juli 2007 ist infolge des Italien, auch für Privathaushalte der Strommarkt geöffnet worden, das bedeutet, dass auch Privatpersonen den Stromlieferanten frei wählen dürfen und das Monopol für Strom und Gas abgeschafft wurde.

Für Unternehmen/Freiberufler, öffentliche Verwaltung ist der Strommarkt zwar schon seit 2003 frei, doch warteten die meisten ab, um zu erkennen wie sich diese Neuheit auf dem Markt konkret auswirkt. Nun ist die Phase der Beobachtung eigentlich vorbei und Zeit zu handeln um die Vorteile der Liberalisierung zu nutzen.

## Was bedeutet die Liberalisierung des Strom- und Gasmarktes in Italien?

Bisher wandte man sich an den territorial zuständigen Strom- und Gaslieferanten, erledigte die Anmeldung und bekam Strom und/oder Gas von diesem Lieferanten geliefert. In Tramin ist dies für den Strom, die Gesellschaft Enel. Der Preis wurde staatlich (von einer eigenen Behörde: AEEG Autorità per l'Energia Elettrica e il Gas) festgelegt und andauernd erhöht, ohne dass sich der Bürger wehren konnte, denn er war an den Lieferanten gebunden.

Das ist nun nicht mehr so, denn der Bürger kann nun von einem Strom- oder Gaslieferanten zu einem anderen wechseln.

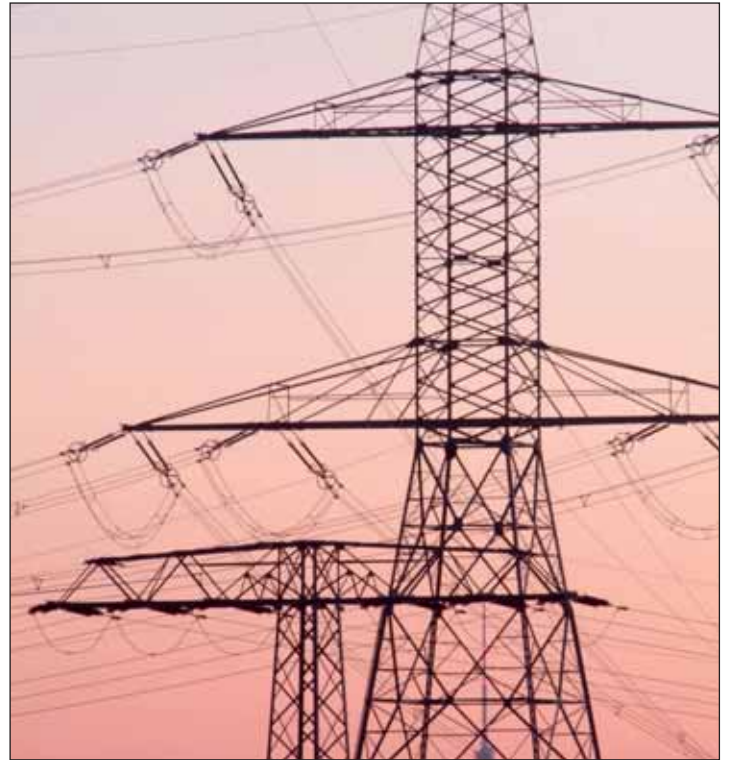
Enel hat sich nach der Liberalisierung des Marktes neu organisiert und bietet nun seinen eigenen Kunden aber auch neuen Kunden, die zur Zeit von anderen Strom- oder Gasverteilern beliefert werden, neue Verträge an und dies bringt bei der Bevölkerung, besonders bei den Enelkunden etwas Erstaunen und Unverständnis.

„Ich bin ja schon Enelkunde, warum sollte ich dann zu Enel wechseln?“ heißt es oft und dies ist auch von der Sicht des Bürgers verständlich.

## Wie hat sich ENEL neu organisiert?

Enel musste eine neue Gesellschaft gründen um sich auf den freien Strommarkt begeben zu dürfen. Die Authority (Aufsichtsbehörde) hat dieser neuen Gesellschaft, die ENEL Energia SpA heißt, natürlich verboten sich die Kundendaten von der Monopolgesellschaft Enel, die ENEL Distribuzione SpA heißt, zu holen. Dadurch hätte sie ja einen enormen Vorteil gegenüber allen anderen Mitbewerbern gehabt!

Deshalb muss sich nun die „neue“ Enel (ENEL Energia)



ihre Kunden neu anwerben, sozusagen von Tür zu Tür. Dies tut sie nun auch mit externer Unterstützung.

In Südtirol und Trentino hat Enel diesbezüglich mit dem Beratungsunternehmen Staff & Line KG aus Kaltern (Mendelstraße 25; Tel: 0471-964240) ein Kooperationsabkommen abgeschlossen, welches im Namen von ENEL die neuen Verträge für Privathaushalte, Unternehmen/Freiberufler und öffentliche Verwaltungen abschließen darf und den Kunden für Informationen und Aufklärungen zur Verfügung steht. Dieser Vertragswechsel völlig kostenlos!

## Welchen Vorteil hat man, wenn man zur „neuen“ Enel wechselt?

Als Kunde der „alten“ Enel zahlt man den von der Aufsichtsbehörde (Authority) festgelegten Preis, dieser wird den Preissteigerung der En-

ergiequellen (wie z.B. Erdöl usw.) alle drei Monate angepasst und somit wird man den teuersten Preis zahlen.

In zwei Jahren, zwischen den Jahren 2004 und 2006 ist der Strompreis um 30% gestiegen! Es liegt also im Interesse des Einzelnen sich zu erkundigen und einen freien Stromanbieter zu wählen.

ENEL Energia blockiert zum Beispiel den Strompreis für zwei Jahre. Dies bedeutet, dass man, den am Tag der Unterzeichnung vereinbarten Preis, für die folgenden 2 Jahre einfriert und von allen Preissteigerungen verschont bleibt.

Für nähere Informationen, Hilfestellungen und Vertragsunterzeichnungen wenden Sie sich direkt an Staff & Line KG, in Kaltern, Mendelstraße 25. Telefon: 0471 – 96 42 40.

PERSONNEL MANAGEMENT STRATEGIES

**Staff & Line**

In Zusammenarbeit mit  **Enel Energia** sind wir beauftragt worden, für **Südtirol** und das **Trentino**, dynamische

**VERKAUFSBERATER/INNEN**

zu suchen.  
Diese Arbeit können Sie idealerweise als **Nebenbeschäftigung** ausführen. Der ENEL-Verkaufsberater wird die **Kunden** über die neuen **ENEL-Angebote** informieren und die neuen Verträge vorschlagen. Sie werden vorher entsprechend **eingeschult**.  
*Interessierte mögen sich bitte so bald als möglich an uns wenden.*

**STAFF & LINE** · 39052 KALTERN (BZ) · Mendelstraße 25  
www.staff-line.it · E-Mail: cv@staff-line.it · Tel. 0471/964240 · Fax 0471/964033

Kaltern Mailand München Wien Paris Wroclaw (PL)

Akkred.-Nr. 18105

Wir erwarten Sie in  
unserem neuen Geschäft!



**mirko**  
OPTIK • OTTICA

VISION  
SERVICE  
*Amici  
per la vista*



**NEUMARKT** - Andreas-Hofer-Straße 1 - Tel. 0471 812727

## Happy-Banking Neue Prämien, neues Glück!

Die Treue und die clevere Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen wird wieder mit wertvollen Prämien belohnt.

Für alle Privatkunden, die Inhaber eines Konto Cristal L, XL oder XXL sind. Die Teilnahme ist kostenlos und automatisch.

Nähere Infos in Ihrer Geschäftsstelle und auf den Internetseiten [www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it)

Mit dabei



SPARKASSE

[www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it)  
☎ 840 052 052





## Mobilität in Einklang bringen.

Die Vision des „Südtiroltakts“ im öffentlichen Nahverkehr ist in den letzten Jahren ein Stück näher gerückt. Es bleibt unser Ziel, die Verkehrssysteme weiter zu vernetzen, alle öffentlichen Verkehrsmittel besser abzustimmen und wo nötig auch neue Angebote zu schaffen. So begrüßen und unterstützen wir das Anliegen des Überetsch nach einer modernen Anbindung, etwa einer Bahn.



Der Citybus sichert die Mobilität vor Ort.



Die Bahn ist das Rückgrat des Südtiroltakts.



Bus und Bahn sind besser vernetzt.